

DAS GEBET

UND DIE GRUNDLAGEN
DER RELIGION



ḤAḌHRAT MAWLĀNĀ
CHAYR MUḤAMMAD JĀLANDHARĪ
SAHIB ﷺ



Nur-ul-Ilm
das Licht des Wissens

DAS GEBET

**UND DIE GRUNDLAGEN
DER RELIGION**

Über Nur-ul-Ilm e. V.

Nur-ul-Ilm – Das Licht des Wissens e. V. ist eine gemeinnützige, wohltätige und unabhängige Bildungsorganisation für Muslime in Deutschland, die 2019 mit dem Ziel gegründet wurde, islamisches Wissen durch Literatur, Bildungsprogramme, Kurse, Veranstaltungen und soziale Medien zu verbreiten.

Nur-ul-Ilm bietet auf diese Weise muslimischen Männern, Frauen, Jugendlichen und Kindern, die Interesse am Erlernen des Islams haben, verschiedene islamische Bildungsmöglichkeiten.

Sie können **Nur-ul-Ilm** bei ihren wohltätigen Projekten unterstützen, indem Sie an ihren Bildungsprogrammen teilnehmen, für ihren Erfolg Du‘ā machen, sie weiterempfehlen und großzügig spenden.

Der Gründer und Vorsitzende von **Nur-ul-Ilm** ist der erfahrene und ausgebildete **Muftī Muḥammad Aḥmad Sahib ḥafīzahullāh**. Er ist derzeit als Imām und Chaṭīb in der Masjid Tauhid in Offenbach am Main tätig.

DAS GEBET

UND DIE GRUNDLAGEN DER RELIGION

ḤAḌHRAT MAWLĀNĀ
CHAYR MUḤAMMAD JĀLANDHARĪ
SAHIB ﷺ



© Copyright
Alle Rechte vorbehalten
Nur-ul-Ilm – Licht des Wissens e. V.

Titel der Übersetzung

Das Gebet und die Grundlagen der Religion

1. Auflage, Offenbach am Main
Dhul-Qa'dah 1447 n. H. / April 2026

Originaltitel

Namāz Ḥanafī

Autor

Ḥaḍhrat Mawlānā Chayr Muḥammad Jālandharī Sahib 

Übersetzung und Fußnoten

Muḥammad Yunus Bullinger

Buchgestaltung, Umschlag & Satz

Muḥammad Yunus Bullinger

Herausgeber

Nur-ul-Ilm – Das Licht des Wissens e.V.

Rudolf-Diesel-Str. 18

78576 Emmingen-Liptingen

Tel +49 (7465) 3119926

Fax +49 (7465) 3119928

info@nur-ul-ilm.de

www.nur-ul-ilm.de

Druck

printendo.de GmbH, Westhafenstr. 1, 13353 Berlin

Inhalt

Inhalt	5
Einführung	8
Prophetische Aussagen	8
Aussagen der edlen Şahābah ﷺ	9
Die Strafe für das Unterlassen des Gebets	9
Grundlegende Regeln	10
Tabelle der Anzahl der Raka'āt der Gebete	12
Wichtige Ratschläge von Ḥājī Imdādullāh رحمه الله	13
Ein wichtiger Hinweis zum Gebet.....	16
Al-Asmā'ul-Ḥusnā – die schönsten Namen Allāhs	19
Essenzielle Du'ās und Aḏhkār	24
Die erste Kalimah (Al-Kalimah Aṭ-Ṭayyibah).....	24
Die zweite Kalimah – die Schahādah	24
Die dritte Kalimah (Tamjīd).....	25
Die vierte Kalimah (Tawḥīd) – die Einheit Allāhs	25
Die fünfte Kalimah (Sayyidul-Istighfār)	26
Die sechste Kalimah (Raddul-Kufr)	27
Īmān Mufaṣṣal – der detaillierte Glaube	28
Īmān Mujmal – der Glaube kurzgefasst.....	28
Das Du'ā vor dem Betreten der Toilette	29
Das Du'ā nach dem Verlassen der Toilette	29
Das Du'ā vor dem Wuḏhū'	30
Das Du'ā während des Wuḏhū'	30

Inhalt

Das Du‘ā nach dem Wuḍhū‘	30
Der Aḡhān und der Iqāmah	31
Das Antworten auf den Aḡhān und den Iqāmah	33
Das Du‘ā nach dem Aḡhān	35
Der Ablauf des Gebets.....	36
Die Methode des Du‘ā und wichtige Du‘ās.....	53
Nach dem Fajr- und dem Maghrib-Gebet.....	57
Das Tarāwīḥ-Gebet	59
Das Janāzah-Gebet	61
Das Du‘ā beim Grabesbesuch.....	66
Morgen- und Abend-Du‘ās.....	67
Bedeutende Du‘ās	70
Das Du‘ā, wenn man den Neumond sieht	70
Das Du‘ā, für die Begleichung von Schulden	70
Das Du‘ā vor dem Essen	71
Das Du‘ā nach dem Essen.....	71
Das Du‘ā bei der ‘Aqīqah	71
Das Du‘ā für umfangreiche Versorgung.....	72
Wichtige Chuṭbahs	73
Die Chuṭbah der Nikāḥ (Eheschließung).....	73
Die erste Chuṭbah am Jumu‘ah (Freitagsgebet)	74
Die erste Chuṭbah am ‘Eidul-Fiṭr	76
Die erste Chuṭbah am ‘Eidul-Aḡḡā	79
Die zweite Chuṭbah	82
Der Schutz der Gläubigen	84
Das Lob Allāhs und die Segensschickung.....	84

Inhalt

Die fünf Säulen der Religion	84
Die Erläuterung des Islām	84
Die Normen der Scharī'ah	85
Die großen Sünden.....	85
Die Pflichten des Wuḍhū'	85
Die Sunnah-Handlungen des Wuḍhū'	86
Die Sachen, die das Wuḍhū' brechen	86
Das Tayammum.....	86
Ghusl	87
Ḥayḍh und Nifās	87
Das Verbotene während Ḥayḍh und Nifās.....	87
Die Farā'idh (Pflichten) des Gebets	88
Die Wājibāt (Obligationen) des Gebets	88
Die Sunnahs des Gebets.....	89
Die Sachen, die das Gebet brechen.....	89
Das Gebet des Entschuldigten.....	91
Das Gebet des Reisenden.....	91
Das Gebet des Erkrankten	91
Die Bedingungen des Jumu'ah (Freitagsgebet)	91
Das Janāzah-Gebet (Totengebet).....	92

Einführung

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ

Für jeden geistig gesunden und geschlechtsreifen Muslim ist es Farḍhul-ʿAyn (Pflicht), das fünfmal tägliche Gebet einzuhalten. Der Gesandte Allāhs ﷺ befahl uns sogar, auch ein siebenjähriges Kind zum Gebet zu ermahnen und ein zehnjähriges Kind durch Bestrafung an das Gebet zu gewöhnen. (*Sunan Abī Dāwūd 495 sinngemäß*) Im noblen Qurʾān und in den edlen Ḥadīṭhen wird das Gebet sehr eindringlich befohlen. Es gibt zahlreiche Warnungen für das Unterlassen des Gebets.

Prophetische Aussagen

1. Der Gesandte Allāhs ﷺ wurde gefragt, welche Tat die beste ist. Er ﷺ erwiderte: „Das Verrichten des Gebets zu seiner (festgesetzten) Zeit.“ (*Ṣaḥīḥ Buchārī 7096*)
2. Der edle Prophet ﷺ sagte: „Die fünf (täglichen) Gebete, von Jumuʿah zu Jumuʿah und von Ramaḍhān zu Ramaḍhān löschen das, was zwischen ihnen (an kleinen Sünden) ist, aus, vorausgesetzt, die großen Sünden werden gemieden.“ (*Ṣaḥīḥ Muslim 233*)
3. Er ﷺ sprach: „Wer auf sie (d. h. die fünf Gebete) aufpasst (und sie einhält), für den werden sie am Tag der Auferstehung ein Nūr (Licht), ein Beweis (für den

Glauben) und eine Errettung sein. Und wer nicht auf sie aufpasst, für den werden sie kein Nūr, kein Beweis und keine Errettung sein. Und er wird am Tag der Auferstehung mit Qārūn, Fir‘awn, Hāmān und Ubayy bin Chalaf sein.“ (*Musnad Aḥmad* 6576)

Aussagen der edlen Ṣaḥābah ﷺ

1. Der edle ‘Umar ﷺ schrieb während seiner Herrschaft an seine Gouverneure: „Wahrlich, in meinen Augen ist das Gebet die wichtigste Sache, was euch betrifft. Wer es bewahrt oder (sagte er:) auf es aufpasst, der hat seine Religion bewahrt. Wer es jedoch verschwendet, der ist in Bezug auf die anderen Dinge (der Religion) noch verschwenderischer.“ (*Mu’aṭṭā Mālik*)
2. Der edle ‘Abdullāh bin Schaḡīq ﷺ sagte: „Die Ṣaḥābah sahen außer dem Unterlassen des Gebets keine Tat als Kufr (Unglaube) an.“ (*Sunan Tirmidhī* 2622)

Die Strafe für das Unterlassen des Gebets

Nach allen vier Rechtsschulen verdient jemand, der die Gebete nicht verrichtet, eine schwere Bestrafung. Imām A‘ḡam Abū Ḥanīfah ﷺ ist der Meinung, dass eine solche Person schwer bestraft wird und für immer eingesperrt wird. Die Meinung der anderen drei Imāme ist sogar noch strenger und härter. (*siehe Raddul-Muḥṭār*)

Chayr Muḥammad Jishtī Ḥanafī عفا الله عنه

Grundlegende Regeln

Regel 1: Am Tag und in der Nacht sind insgesamt 5 Gebete Pflicht: Fajr (Morgengebet), Ṣuhr (Mittagsgebet), ‘Aṣr (Nachmittagsgebet), Maghrib (Abendgebet) und ‘Iṣḥā’ (Nachtgebet). Zusätzlich ist das Witṛ-Gebet obligatorisch (wājib). Vor und nach diesen fünf Gebeten werden zwölf Rak‘ah Sunnah Mu‘akkadah (betonte Sunnah) und acht Rak‘ah Sunnah Ghayr Mu‘akkadah (nicht betonte Sunnah) verrichtet. Alle übrigen Gebete sind Nafl (freiwillige Gebete). Die Anzahl der Nafl-Gebete ist nicht begrenzt. Bezüglich einiger Nafl-Gebete wird jedoch in den Ḥadīṯen eine bestimmte Anzahl und Belohnung erwähnt, beispielsweise beim Tahajjud-, Ischrāq und Duḥā-Gebet.

Regel 2: In einer Stadt, Kleinstadt und in einem Dorf, in denen die wichtigsten Geschäfte vorhanden sind¹, ist es Pflicht, am Freitag anstelle des Mittagsgebets das Jumu‘ah-Gebet (Freitagsgebet) zu verrichten. In jeder Ortschaft, in der diese Bedingung nicht erfüllt ist, muss

¹ Die bevorzugte Meinung ist jedoch, dass die Pflicht zum Jumu‘ah nur in Ortschaften/Gemeinden besteht, in denen es eine führende Macht (wie einen Bürgermeister) und einen Richter, einen (Gemeinde-)Rat, ein Gericht oder eine ähnliche Einrichtung gibt, die die Macht hat, rechtskräftige Urteile unter der Bevölkerung zu erlassen. (*Raddul-Muḥtār* 5: 5-10)

Grundlegende Regeln

stattdessen das Ṣuhr-Gebet verrichtet werden. (*Schāmī, Qāḍhī Chān*)

Regel 3: Wer die zwei Rak'ah Sunnah vor dem Fajr-Gebet aufgrund der Teilnahme am Gemeinschaftsgebet oder wegen Zeitknappheit nicht verrichten konnte, sollte sie nach Sonnenaufgang, jedoch vor dem Ṣuhr, nachholen. Es ist nicht erlaubt, sie während des Sonnenaufgangs (d. h. bis ca. 20 Minuten danach) zu beten. (*Fatāwā Schāmī*)

Regel 4: In Zügen (Flugzeugen und anderen Transportmitteln) ist es Pflicht, die pflichtigen Gebete in Richtung Qiblah und im Stehen zu verrichten. Es ist nicht erlaubt, die Pflichtgebete in eine andere Richtung als zur Qiblah oder ohne islamisch gültige Entschuldigung im Sitzen zu verrichten.



Tabelle der Anzahl der Raka'āt (der fünf täglichen Gebete)

Gebet	Pflicht	Sunnah Mu'akkadah	Sunnah Ghayr Mu'akkadah/Nafil
Fajr	2 Rak'ah	2 Rak'ah davor	
Zuhr	4 Rak'ah	4 Rak'ah davor 2 Rak'ah danach	2 Rak'ah (Nafil) danach
'Aṣr	4 Rak'ah		4 Rak'ah (Sunnah Ghayr Mu'akkadah) davor
Maghrib	3 Rak'ah	2 Rak'ah danach	6 Rak'ah (Nafil Awwābīn) danach
'Iṣḥā'	4 Rak'ah 3 Rak'ah Witr (wājib)	2 Rak'ah danach	4 Rak'ah davor 2 Rak'ah (Nafil) nach den Sunnah 2 Rak'ah (Nafil) nach dem Witr
Jumu'ah	2 Rak'ah	4 Rak'ah davor 4 & 2 Rak'ah danach	

Wichtige Ratschläge von Schaykh Ḥājī Im- dādullāh Muhājir Makki

Die folgenden Punkte sollten im Leben eingehalten werden:

1. Zunächst muss man sich das Wissen über die notwendigen Regeln (der Religion) und über die ‘Aqā’id (Glaubensbekenntnisse) der Ahlus-Sunnah wal-Jamā‘ah aneignen.
2. Anschließend muss man sich von den niedrigen Eigenschaften, wie Gier (nach der Dunyā), Zorn, Lüge, Lästerei, Geiz, Neid, Angeberei, Hass, Groll ... trennen.
3. Daraufhin sollte man sich die lobenswerten Eigenschaften, wie Geduld, Dankbarkeit, Genugtuung (mit Allāhs Versorgung), Vertrauen (in Allāh), Zufriedenheit (mit Allāhs Bestimmung) ... aneignen.
4. Man muss die Gebote der Scharī‘ah immer einhalten.
5. Man sollte zu keiner Zeit unachtsam gegenüber dem Gedenken an Allāh werden.
6. Man muss sich vor allen Taten hüten, die im Widerspruch zur Scharī‘ah stehen.
7. Man sollte sich selbst als den Niedrigsten (gegenüber anderen) ansehen.

Wichtige Ratschläge von Schaykh Ḥājī Imdādullāh
Muhājir Makki v

8. Man sollte weich sprechen.
9. Man sollte das Stillbleiben und die Einsamkeit bevorzugen.
10. Man sollte weder so viel essen, dass man faul wird, noch so wenig, dass man bei der 'Ibādah schwach wird.
11. Man sollte sich wegen Armut und Knappheit keine Sorgen machen und keinen Stress nehmen.
12. Man sollte zu den Nahen und Verwandten weich sein, ihre Fehler übersehen und ihnen verzeihen.
13. Man sollte nicht über andere lästern oder schlecht über sie reden.
14. Man sollte die Fehler und Makel anderer verstecken.
15. Man sollte sich seine eigenen Schwächen vor Augen halten.
16. Man sollte wenig lachen und mehr weinen.
17. Man sollte sich vor der Strafe Allāhs fürchten.
18. Man sollte sich immer an den Tod erinnern.
19. Man sollte täglich die eigenen Taten abrechnen.
20. Man sollte nicht an islamisch verbotenen Sitzungen teilnehmen.
21. Man sollte sich vor den falschen Traditionen bewahren und sich von ihnen nicht täuschen lassen.
22. Man darf Nutzen aus dem (islamisch erlaubten) Besuch der Gräber frommer Menschen ziehen.

Wichtige Ratschläge von Schaykh Ḥājjī Imdādullāh
Muhājir Makki v

- 23. Man sollte von Zeit zu Zeit die Gräber der Verstorbenen besuchen und ihnen Belohnung zukommen lassen.
- 24. Man sollte Zeit in der Gesellschaft der Armen, der Gelehrten und der Frommen verbringen.
- 25. Man sollte Adab (einen respektvollen und sittlichen Umgang) haben und die Befehle und Ratschläge des eigenen Schaykhs/Lehrers befolgen.
- 26. Man sollte stets Du‘ā für Istiqāmah (Standhaftigkeit) machen.



Ein wichtiger Hinweis zum Gebet

Einige Muslime beschwerten sich, dass sie beim Gebet keine Lust und keinen Genuss empfinden. Sobald wir mit dem Gebet beginnen, stellen sich Schayṭān und unsere Nafs mit voller Wucht gegen uns und wir werden von Tausenden Einflüsterungen und unzähligen Gedanken überfallen. Die Konzentration des Herzens und die Ruhe der Seele verschwinden. Manchmal ist es noch schlimmer: Man weiß nicht einmal mehr, wie viele Rak'āt man verrichtet hat, was man gelesen hat und was nicht. Einige Muslime stürzen durch diese Sorgen so tief, dass sie die Hoffnung verlieren und das Gebet unterlassen. Und wer das Gebet nicht unterlässt, ist ständiger Sorge und Trauer ausgesetzt, da er keine seelische Ruhe und keinen inneren Frieden hat. Dabei ist es doch eindeutig und klar, dass der Mensch zu den Dingen, die außerhalb seiner Kontrolle liegen, nicht verpflichtet ist. Der Islām legt dem Menschen keine Dinge auf, die nicht in seiner Wahl liegen. Was in der Scharī'ah verboten ist, ist das absichtliche Bringen von Einflüsterungen in die Gedanken und sich absichtlich vom Gebet ablenken zu lassen. Wenn Einflüsterungen jedoch von selbst kommen oder wenn man aus

Unachtsamkeit die Konzentration verliert, wird das verziehen.

Die Ruhe des Herzens und der Fokus der Seele sind keine Voraussetzungen für das Gebet, sodass es ohne sie nicht gültig wäre. Selbstverständlich sind sie erwünscht und lobenswert, um die Vollständigkeit und Schönheit des Gebets zu erlangen. Deshalb sollte man sich anstrengen, sie zu erlangen. Wenn dies jedoch nicht gelingt, darf das Gebet deswegen nicht unterlassen werden. Das Gebet muss in jeder Lage gebetet werden, egal, ob es Spaß macht oder nicht. Zugleich sollte man sich kontinuierlich bemühen, Konzentration und die Anwesenheit des Herzens zu entwickeln, damit das Gebet allmählich zu einem vollkommenen Gebet wird. Somit wirst auch du dazu fähig, das Gebet mit Anwesenheit des Herzens und voller Konzentration zu verrichten, wie es die Freunde Allāhs tun.

Die großen Gelehrten der Religion haben geschrieben, dass man, sobald die Konzentration im Gebet nachlässt und verschiedene Gedanken aufkommen, diesen keine Aufmerksamkeit schenken und nicht über sie nachdenken sollte. Stattdessen sollte man die Worte des Gebets verstehen, über sie nachdenken und das Gebet somit mit vollständiger Konzentration verrichten. Man sollte die Bedeutung der Du‘ās (Bittgebete) des Gebets erlernen, sich

Ein wichtiger Hinweis zum Gebet

auf sie konzentrieren und sich bewusst sein, dass man vor dem Herrn steht. Er hört unsere Worte und unser Geflüster und sieht all unsere Bewegungen. Er weiß genau über unser Äußeres und unser Inneres Bescheid. Wenn wir uns anstrengen und uns an dieses Rezept halten, können wir bereits nach wenigen Tagen die Ehre erhalten, mit Allāh zu kommunizieren. Zu diesem Zweck wurde dieses vorliegende Werk verfasst.



Al-Asmā'ul-Ḥusnā – die schönsten Namen

Allāhs

In einem noblen Ḥadīth sagte der Gesandte Allāhs ﷺ: „Wahrlich Allāh hat neunundneunzig Namen – einhundert außer eins. Wer sie umfasst, wird ins Paradies eintreten.“ (Ṣaḥīḥ Bachārī 2736)

Um den Segen dieser schönsten Namen zu erlangen, nennen wir sie im Folgenden:

هُوَ اللَّهُ الَّذِي لَا إِلَهَ إِلَّا هُوَ Er ist Allāh, außer dem es keinen Gott gibt.				
السَّلَامُ Der Freie von jeglichen Mängeln und Fehlern	الْقُدُّوسُ Der über- aus Reine von allerlei Makel	الْمَلِكُ Der alleinige Herr- scher/Kö- nig über alles	الرَّحِيمُ Der sehr Barmher- zige	الرَّحْمَنُ Der All- erbarmer
الْمُتَكَبِّرُ Der Besit- zer aller Hoheit und Majes- tät/der Ho- heitsvolle	الْجَبَّارُ Der alles Überwäl- ti- gende/de r alles an- dere Un- terwer- fende	الْعَزِيزُ Der Allge- waltige/der Allmäch- tige/der Alldominie- rende	الْمُهَيِّمُ Der Be- wacher der Taten Seiner Die- ner/der Wahrer Seiner Schöpfung	الْمُؤْمِنُ Der Ge- wäh- rende von Si- cherheit

Al-Asmā'ul-Ḥusnā – die schönsten Namen Allāhs

الْقَهَّارُ Der Allbezwingende/Alles-Überwältigende	الْغَفَّارُ Der Allvergebende/der stets Verzeihende	الْمُصَوِّرُ Der Gestalter von allem	الْبَارِيءُ Der Schöpfer ohne vorheriges Gleichnis	الْخَالِقُ Der Erschaffer von allem
الْقَابِضُ Der Zurückhaltende Seiner Gnaden	الْعَلِيمُ Der Allwissende	الْفَتَّاحُ Der Öffnende der Türen Seiner Gnaden	الرَّزَّاقُ Der gewaltige Versorger von jedem	الْوَهَّابُ Der ergiebige Geber
الْمُذِلُّ Der Erniedrigende/Demütigende	الْمُعِزُّ Der Verleiher von Ehre	الرَّافِعُ Der Emporhebende	الْخَافِضُ Der Herabsetzende/Erniedrigende	الْبَاسِطُ Der Ausdehnende/Gewährende Seiner Gnaden
اللطيفُ Der Sanftmütige/der Feinfühlige	الْعَدْلُ Der absolut Gerechte	الْحَكَمُ Der einzig wahrhaftige Richter	الْبَصِيرُ Der Allsehende	السَّمِيعُ Der Allhörende
الشَّكُورُ Der Schätzende/Dankbare der Taten seiner Diener	الْعَفُورُ Der immer wieder Vergebende	الْعَظِيمُ Der gewaltig Große/Erhabene	الْحَلِيمُ Der Nachsichtige/Duldsame	الْخَبِيرُ Der Allkundige

Al-Asmā'ul-Ḥusnā – die schönsten Namen Allāhs

الْحَسِيبُ Der Seinem Diener Genügende	الْمُقِيتُ Der Ernährer	الْحَفِيفُ Der Beschützer/Bewahrer	الْكَبِيرُ Der Große	الْعَلِيُّ Der Allerhöchste
الْوَاسِعُ Der Alles-Umfassende mit Seinem Wissen, Seiner Macht ...	الْمُجِيبُ Der die Bittgebete Seiner Diener Erhörende	الرَّقِيبُ Der Wachende/Wächter	الْكَرِيمُ Der sehr Großzügige/Gütige/Edle	الْجَلِيلُ Der Majestätische/Erhabene
الشَّهِيدُ Der Zeuge von allem	الْبَاعِثُ Der Wiedererwecker der Toten	الْمَجِيدُ Der Glorreiche/überaus Edle	الْوَدُودُ Der Liebevollen/Liebende	الْحَكِيمُ Der Allweise
الْوَلِيُّ Der Helfer/Schutzherr Seiner Freunde	الْمَتِينُ Der überaus Starke, dessen Stärke nie nachlässt	الْقَوِيُّ Der Kräftige/Starke	الْوَكِيلُ Der beste Anvertraute/Sachwalter des Dieners	الْحَقُّ Der absolut Wahre
الْمُحْيِي Der Leben-Gebende	الْمُعِيدُ Der Zurückbringende/Wiederbeleber der Toten	الْمُبْدِي Der Urheber von allem Erschaffenen	الْمُحْصِي Der alles Aufzeichnende, dem nichts entgeht	الْحَمِيدُ Der Lobenswerte/Lobenswürdige

Al-Asmā'ul-Ḥusnā – die schönsten Namen Allāhs

الْمَاجِدُ Der Ruhm- reiche	الْوَاحِدُ Der Alles- Auffin- dende	الْقَيُّومُ Der Alles- Aufrechter- haltende	الْحَيُّ Der ewig Leben- dige/Le- bende	الْمُمِيتُ Der Tod- Gebende
الْمُقَدِّمُ Der nach vorne Be- fördernde	الْمُقْتَدِرُ Der All- mäch- tige/zu allem Fä- hige	الْقَادِرُ Der Mäch- tige	الصَّمَدُ Der voll- kommen Unab- hän- gige/Ab- solute	الْوَاحِدُ Der Eine
الْبَاطِنُ Der Verbor- gene in Sei- nem Wesen	الظَّاهِرُ Der Of- fenbare durch Seine Zeichen	الْآخِرُ Der Letzte, der kein Ende hat	الْأَوَّلُ Der Erste, der keinen Anfang hat	الْمَوْخِرُ Der nach hinten Beför- dernde
الْمُنْتَقِمُ Der Rache- Neh- mende/Ver- gelter	التَّوَّابُ Der stets Reue-An- neh- mende	الْبَرُّ Der über- aus Gütige	الْمُتَعَالِي Der Erha- bene über allerlei Ma- kel und Mangel	الْوَالِي Der ver- waltende Besitzer von allem
الْمُقْسِطُ Der ge- rechte Rich- ter	ذُو الْجَلَالِ وَالْإِكْرَامِ Der meist Majestä- tische und der Gnade Er- weisende	مَالِكُ الْمُلْكِ Der Besit- zer aller Herrschaft	الرَّؤُوفُ Der Aller- bar- mungs- volle	الْعَفُوُّ Der Ver- zeihende der Sünden und Fehler

Al-Asmā'ul-Ḥusnā – die schönsten Namen Allāhs

الضَّارُّ Der Schadenbringende	الْمَانِعُ Der Hindernde/Entziehende	الْمُغْنِي Der Geber des Reichtums/Wohlstandes	الْغَنِيُّ Der vollkommen Unbedürftige	الْجَامِعُ Der Versammler der Menschen am jüngsten Tag
الْبَاقِي Der ewig Fortbestehende/Bleibende	الْبَدِيعُ Der Hervorbringer des noch nicht Dagewesenen	الْهَادِي Der Recht-leiter	النُّورُ Das Licht	النَّافِعُ Der Nutzenbringende
الصَّبُورُ Der ewig Nachsichtige/Geduldsame	الرَّشِيدُ Der Leiter zum rechten Weg/Wegweiser		الْوَارِثُ Der einzige Erbe von allem, denn alles wird vergehen außer Er.	



Essenzielle Du‘ās (Bittgebete) und Adhkār

Die erste Kalimah (Al-Kalimah Aṭ-Ṭayyibah)

لَا إِلَهَ إِلَّا اللَّهُ، مُحَمَّدٌ رَّسُولُ اللَّهِ

Lā ilāha illallāh. Muḥammadur-rasūlullāh.

Es gibt keinen Gott außer Allāh. Muhammad ﷺ ist der Gesandte Allāhs.

Der Vorzug

In einem Ḥadīth steht: „Wahrlich, Allāh hat das Feuer für denjenigen verboten, der ‚Lā ilāha illallāh‘ sagt und damit das Wohlgefallen Allāhs bezweckt.“ (*Ṣaḥīḥ Muslim* 263) Jedoch ist das Praktizieren auch eine Bedingung. Als der edle Tābi‘ī Wahb bin Munabbih رحمته الله gefragt wurde: „Ist denn nicht ‚Lā ilāha illallāh‘ der Schlüssel zum Paradies?“, erwiderte er: „Natürlich. Jedoch hat jeder Schlüssel auch Zähne. Wenn du nun mit einem Schlüssel kommst, der Zähne hat, öffnet sich die Tür für dich, ansonsten nicht!“ (*At-Tārīḥ lil-Buchārī* 261; siehe *Ṣaḥīḥ Buchārī*)

Die zweite Kalimah – die Schahādah (das Glaubensbekenntnis)

أَشْهَدُ أَنْ لَا إِلَهَ إِلَّا اللَّهُ، وَأَشْهَدُ أَنَّ مُحَمَّدًا عَبْدُهُ وَرَسُولُهُ

Essenzielle Du'ās (Bittgebete) und Adhkar

Asch-hadu allā ilāha illallāh, wa asch-hadu anna Muḥammadan 'abduhū wa rasūluh.

Ich bezeuge, dass es keinen Gott gibt außer Allāh. Und ich bezeuge, dass Muḥammad Sein Diener und Sein Gesandter ist.

Die dritte Kalimah (Tamjīd) – die Lobpreisung Allāhs

سُبْحَانَ اللَّهِ ، وَالْحَمْدُ لِلَّهِ ، وَلَا إِلَهَ إِلَّا اللَّهُ ، وَاللَّهُ أَكْبَرُ ، وَلَا
حَوْلَ وَلَا قُوَّةَ إِلَّا بِاللَّهِ الْعَلِيِّ الْعَظِيمِ

Subḥānallāh, wal-ḥamdu lillāh, wa lā ilāha illallāh, wallāhu Akbar, wa lā ḥawla wa lā quwwata illā billāh.

Rein ist Allāh (von allerlei Schwächen und Makeln). Und alles Lob gebührt Allāh. Und es gibt keinen Gott außer Allāh. Und Allāh ist der Größte. Und es gibt keine Macht und keine Kraft außer durch Allāh, den Allerhöchsten, den gewaltig Großen.

Die vierte Kalimah (Tawḥīd) – die Einheit Allāhs

لَا إِلَهَ إِلَّا اللَّهُ وَحْدَهُ لَا شَرِيكَ لَهُ، لَهُ الْمُلْكُ وَلَهُ الْحَمْدُ، يُحْيِي
وَيُمِيتُ، وَهُوَ حَيٌّ لَا يَمُوتُ، بِيَدِهِ الْخَيْرُ، وَهُوَ عَلَى كُلِّ شَيْءٍ
قَدِيرٌ

Lā ilāha illallāhu waḥdahū lā sharīka lah; laḥul-mulku wa laḥul-ḥamd. Yuḥyī wa yumīt; wa huwa ḥayyullā yamūt. Biyadi-hil-chayr; wa huwa 'alā kulli chay'in qadīr.

Essenzielle Du'ās (Bittgebete) und Adhkār

Es gibt keinen Anbetungswürdigen außer Allāh allein; Er hat keinen Partner. Ihm gehört die Herrschaft und Ihm gebührt alles Lob. Er gibt Leben und Er gibt Tod, und Er ist ewig lebendig und stirbt nicht. In Seiner Hand liegt alles Gute und Er hat zu allem die Macht.

Der Vorzug

In einem edlen Ḥadīth steht: „Wer ein Einkaufszentrum/Geschäft betritt und ... (dieses Du'ā) liest, für den schreibt Allāh eine Million Belohnungen auf, löscht eine Million seiner Sünden und erhöht eine Million seiner Stufen (im Jannah).“ (*Sunan Tirmidhī* 3428)

Die fünfte Kalimah (Sayyidul-Istighfār) – die beste Reueformel

اللَّهُمَّ أَنْتَ رَبِّي، لَا إِلَهَ إِلَّا أَنْتَ، خَلَقْتَنِي وَأَنَا عَبْدُكَ، وَأَنَا عَلَى
عَهْدِكَ وَوَعْدِكَ مَا اسْتَطَعْتُ، أَعُوذُ بِكَ مِنْ شَرِّ مَا صَنَعْتُ،
أَبُوءُ لَكَ بِنِعْمَتِكَ عَلَيَّ، وَأَبُوءُ لَكَ بِذُنُوبِي فَاعْفِرْ لِي، فَإِنَّهُ لَا
يَغْفِرُ الذُّنُوبَ إِلَّا أَنْتَ

Allāhumma anta rabbī. Lā ilāha illā anta. Chalaqtanī wa ana
'abduka, wa ana 'alā 'ah-dika wa wa'dika mastata't. A'ūdhu
bika min sharri mā šana't. Abū'u laka bini'matika 'alayya,

Essenzielle Du'ās (Bittgebete) und Adhkār

wa abū'u biḡhambī; faghfir lī. Fa-'innahū lā laghfirud-
q̣hunūba illā ant.

Oh Allāh, Du bist mein Herr. Es gibt keinen Gott außer Dir. Du hast mich erschaffen und ich bin Dein Diener. Ich halte mich, so gut ich kann, an das Abkommen und das Versprechen mit Dir. Ich bitte Dich um Schutz vor dem Übel, das ich begangen habe. Ich gestehe Deine Gnaden mir gegenüber ein und Ich gestehe vor Dir meine Sünden ein; so vergib mir! Denn wahrlich, außer Dir vergibt niemand die Sünden.

Der Vorzug

Im Ḥadīth steht: „Wer dies am Abend liest und (in derselben Nacht) stirbt, tritt ins Paradies ein. Und wer es morgens liest und (am gleichen Tag) stirbt, tritt ins Paradies ein.“ (*Ṣaḥīḥ Buchārī* 5963)

Die sechste Kalimah (Raddul-Kufr) – die Lossagung vom Unglauben

اَللّٰهُمَّ اِنِّيْ اَعُوْذُ بِكَ مِنْ اَنْ اُشْرِكَ بِكَ شَيْئًا وَاَنَا اَعْلَمُ بِهٖ،
وَأَسْتَغْفِرُكَ لِمَا لَا اَعْلَمُ بِهٖ، ثُبْتُ عَنْهُ وَتَبَرَّأْتُ مِنَ الْكُفْرِ
وَالشِّرْكِ وَالْكَذِبِ وَالْغَيْبَةِ وَالْبِدْعَةِ وَالنَّمِيمَةِ وَالْفَوَاحِشِ
وَالْبُهْتَانِ وَالْمَعَاصِي كُلِّهَا، وَأَسْلَمْتُ، وَأَقُوْلُ لَا اِلٰهَ اِلَّا اللّٰهُ،
مُحَمَّدٌ رَّسُوْلُ اللّٰهِ

Essenzielle Du'ās (Bittgebete) und Adhkār

Oh Allāh, wahrlich, ich suche bei Dir Schutz davor, Dir wesentlich einen Partner beizugesellen, und ich bitte Dich um Vergebung für das, wovon ich nichts weiß. Ich habe mich reuevoll davon (d. h. den Sünden) abgewendet. Und ich habe mich vom Unglauben, vom Schirk (Polytheismus), von der Lüge, von der Lästerei, von der Erneuerung (in der Religion), von der Verleumdung und Diffamierung, von abscheulichen Sünden, von falschen Anschuldigungen und von allen (anderen) Sünden losgesagt. Ich habe mich (Dir) ergeben. Und ich sage: „Es gibt keinen Gott außer Allāh.

Muhammad (ﷺ) ist Allāhs Gesandter.“

Īmān Mufaṣṣal – der detaillierte Glaube

آمَنْتُ بِاللَّهِ وَمَلَائِكَتِهِ وَكُتُبِهِ وَرُسُلِهِ وَالْيَوْمِ الْآخِرِ
وَالْقَدْرِ خَيْرِهِ وَشَرِّهِ مِنَ اللَّهِ تَعَالَى وَالْبَعْثِ بَعْدَ الْمَوْتِ

Āmantu billāhi wa malā'ikatihī wa kutubihī wa rusulihī wal-yaumil-āchiri wal-qadri chayrihī wa sharrihī minallāhi ta'ālā wal-ba'thi ba'dal-mawt.

Ich glaube an Allāh, Seine Engel, Seine (herabgesandten) Bücher, Seine Propheten, den letzten Tag, die Vorherbestimmung (das Schicksal) des Guten und Schlechten durch Allāh Ta'ālā und an die Wiedererweckung nach dem Tod.

Īmān Mujmal – der Glaube kurzgefasst

آمَنْتُ بِاللَّهِ كَمَا هُوَ بِأَسْمَائِهِ وَصِفَاتِهِ، وَقَبِلْتُ جَمِيعَ أَحْكَامِهِ

Essenzielle Du'ās (Bittgebete) und Adhkār

Āmantu billāhi kamā huwa bi-asmā'ihī wa šifātih. Wa qabiltu jamī'a aḥkāmiḥ.

Ich glaube an Allāh, so wie Er ist, mit all Seinen Namen und Eigenschaften. Und ich habe all Seine Befehle akzeptiert.

Das Du'ā vor dem Betreten der Toilette

Bevor man die Toilette betritt oder sich die Kleidung auszieht, sollte man seine Notdurft im Freien verrichten, liest man:

بِسْمِ اللَّهِ، اللَّهُمَّ إِنِّي أَعُوذُ بِكَ مِنَ الْخُبْثِ وَالْخَبَائِثِ

Im Namen Allāhs. Oh Allah, ich suche Zuflucht bei Dir vor den männlichen Schayaṭīn (Satanen) und den weiblichen Schayāṭīn.

Regel

Beim Betreten der Toilette tritt man zuerst mit dem linken Fuß hinein. Während man seine Notdurft verrichtet, richtet man weder den Vorderkörper noch den Rücken in Richtung Qiblah.

Das Du'ā nach dem Verlassen der Toilette

Beim Verlassen der Toilette oder des Ortes, an dem man seine Notdurft erledigt hat, tritt man zuerst mit dem rechten Fuß hinaus. Nach dem Heraustreten liest man:

عُفْرَانِكَ، الْحَمْدُ لِلَّهِ الَّذِي أَذْهَبَ عَنِّي الْأَذَى وَعَافَانِي

(Oh Allāh,) Ich bitte Dich um Vergebung. Alles Lob gebührt Allah, der das Schädliche/den Schmutz von mir entfernt und mir Wohlergehen gewährt hat.

Das Du'ā vor dem Wuḍhū'

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ

Im Namen Allāhs, des Allerbarmers, des sehr Barmherzigen.

Das Du'ā während des Wuḍhū'

اللَّهُمَّ اغْفِرْ لِي ذَنْبِي وَوَسِّعْ لِي فِي دَارِي وَبَارِكْ لِي فِي رِزْقِي

Oh Allah, vergib mir meine Sünden, gib mir Fülle in meinem Zuhause und schenke mir Segen in meinem Unterhalt.

Das Du'ā nach dem Wuḍhū'

أَشْهَدُ أَنْ لَا إِلَهَ إِلَّا اللَّهُ وَحْدَهُ لَا شَرِيكَ لَهُ، وَأَشْهَدُ أَنَّ مُحَمَّدًا

عَبْدُهُ وَرَسُولُهُ، اللَّهُمَّ اجْعَلْنِي مِنَ التَّوَّابِينَ وَاجْعَلْنِي مِنَ

الْمُتَطَهِّرِينَ، سُبْحَانَكَ اللَّهُمَّ وَبِحَمْدِكَ، أَشْهَدُ أَنْ لَا إِلَهَ إِلَّا

أَنْتَ، أَسْتَغْفِرُكَ وَأَتُوبُ إِلَيْكَ

Ich bezeuge, dass es keinen Gott außer Allāh allein gibt; Er hat keinen Partner. Und ich bezeuge, dass Muḥammad Sein

Essenzielle Du'ās (Bittgebete) und Adhkār

Diener und Gesandter ist. Oh Allāh, lass mich zu den häufig Reuenden gehören, und zu den besonders Reinen. Rein bist Du, oh Allah (von allen Schwächen und Makeln), und gelobt bist Du. Ich bezeuge, dass es keinen Gott gibt außer Dir. Ich bitte Dich um Vergebung und ich wende mich reuevoll Dir zu.

Der Adhān und der Iqāmah

اَللّٰهُ اَكْبَرُ اَللّٰهُ اَكْبَرُ اَللّٰهُ اَكْبَرُ اَللّٰهُ اَكْبَرُ

Allāhu akbarullāhu akbar; Allāhu akbarullāhu akbar.

Allāh ist der Größte. (4-mal)

أَشْهَدُ أَنْ لَا إِلَهَ إِلَّا اللَّهُ أَشْهَدُ أَنْ لَا إِلَهَ إِلَّا اللَّهُ

Asch-hadu allā ilāha illallāh; Asch-hadu allā ilāha illallāh.

Ich bezeuge, dass es keinen Gott gibt außer Allah. (2-mal)

أَشْهَدُ أَنَّ مُحَمَّدًا رَسُولُ اللَّهِ أَشْهَدُ أَنَّ مُحَمَّدًا رَسُولُ اللَّهِ

Asch-hadu anna Muḥammadar-rasūlullāh; Asch-hadu anna Muḥammadarrasūlullāh.

Ich bezeuge, dass Muhammad ﷺ Allāhs Gesandter ist. (2-mal)

Essenzielle Du'ās (Bittgebete) und Aḏhkār

حَيِّ عَلَى الصَّلَاةِ حَيِّ عَلَى الصَّلَاةِ

Ḥayya 'alaṣṣalāh; Ḥayya 'alaṣṣalāh.

Kommt zum Gebet. (2-mal)

حَيِّ عَلَى الْفَلَاحِ حَيِّ عَلَى الْفَلَاحِ

Ḥayya 'alal-falāḥ; Ḥayya 'alal-falāḥ.

Kommt zum Erfolg. (2-mal)

اَللّٰهُ اَكْبَرُ اَللّٰهُ اَكْبَرُ

Allāhu akbarullāhu akbar.

Allāh ist der Größte. (2-mal)

لَا إِلَهَ إِلَّا اللَّهُ

Lā ilāha illallāh.

Es gibt keinen Gott außer Allah.

Der Aḏhān des Fajr-Gebets

Beim Aḏhān des Fajr-Gebets wird nach den Worten „Ḥayya 'alal-falāḥ“ Folgendes hinzugefügt:

Essenzielle Du'ās (Bittgebete) und Aḏhkār

الصَّلَاةُ خَيْرٌ مِنَ النَّوْمِ الصَّلَاةُ خَيْرٌ مِنَ النَّوْمِ

Aṣṣalātu chayrumminannawm; Aṣṣalātu chayrumminannawm.

Das Gebet ist besser als der Schlaf. (2-mal)

Der Iqāmah

Der Iqāmah wird genauso wie der Aḏhān ausgerufen. Im Iqāmah werden nach den Worten „Ḥayya ‘alal-falāḥ“ jedoch die folgenden Worte hinzugefügt:

قَدْ قَامَتِ الصَّلَاةُ قَدْ قَامَتِ الصَّلَاةُ

Qad qāmatiṣṣalātu qad qāmatiṣṣalāḥ.

Das Gebet ist dabei zu beginnen. (2-mal)

Das Antworten auf den Aḏhān und den Iqāmah

Regel 1

Auf den Aḏhān und den Iqāmah antwortet man, indem man die Worte, die der Ausrufer des Aḏhāns und des Iqāmahs ausruft, mit leiser Stimme wiederholt. Bei den Worten „حَيَّ عَلَى الصَّلَاةِ“ und „حَيَّ عَلَى الْفَلَاحِ“ antwortet man jedoch mit:

لَا حَوْلَ وَلَا قُوَّةَ إِلَّا بِاللَّهِ

Es gibt keine Macht und keine Kraft außer durch Allāh.

Und wenn der Ausrufer im Adhān des Fajr-Gebetes „الْصَّلَاةُ خَيْرٌ مِنَ النَّوْمِ“ ausruft, antwortet man mit:

صَدَقْتَ وَبَرَرْتَ

Du hast die Wahrheit gesprochen und Gutes getan.²

(Raddul-Muḥtār; Marāqil-Falāḥ)

Und wenn der Ausrufer im Iqāmah „قَدْ قَامَتِ الصَّلَاةُ“ ausruft, antwortet man mit:

أَقَامَهَا اللَّهُ وَأَدَامَهَا

Möge Allāh es etablieren und für immer fortbestehen lassen. (Ad-Durrul-Muḥtār)

Regel 2

Das Küssen und das darauffolgende Legen des Daumens auf die Augen nach dem Hören der Worte „أَشْهَدُ أَنَّ مُحَمَّدًا“ ist ein Brauch, der im Widerspruch zur Sunnah steht. Deshalb sollte man diese Handlung unterlassen. 'Allāmah Ibn Ṭāhir رَحِمَهُ اللَّهُ hat die Quelle, die für diese Handlung zitiert wird, als unauthentisch eingestuft. (siehe Al-Fawā'id Al-Majmū'ah fil-Aḥādīthil-Mawḍū'ah von 'Allāmah Schawkānī رَحِمَهُ اللَّهُ)

² Dies ist jedoch nicht Sunnah, sondern stammt von den Gelehrten.

Das Du'ā nach dem Adhān

Nach dem Adhān sollte man auf den Gesandten Allāhs ﷺ Segen schicken und Folgendes lesen:

اَللّٰهُمَّ رَبَّ هٰذِهِ الدَّعْوَةِ التَّامَّةِ وَالصَّلَاةِ الْقَائِمَةِ، اَتِ مُحَمَّدَ
الْوَسِيْلَةَ وَالْفَضِيْلَةَ، وَاَبْعَثْهُ مَقَامًا مَّحْمُوْدًا الَّذِي وَعَدْتَهُ، اِنَّكَ
لَا تُخْلِفُ الْمِيْعَادَ

Oh Allah, Herr dieses vollkommenen (Gebets)Rufes und dieses zu verrichtenden Gebets, gewähre Muḥammad die Wasilah (eine besondere Stufe im Paradies) und die Faḍhīlah (eine Stufe im Paradies, die über der gesamten Schöpfung ist) und erwecke ihn zu einer besonders gelobten (Rang)stellung, die Du ihm versprochen hast.

Wahrlich, Du brichst Dein Versprechen nicht.



Der Ablauf des Gebets

Die Absicht für das Gebet

Wenn man das Gebet beginnen möchte, stellt man sich in Richtung Qiblah und fasst die feste Absicht, soundso Gebet für Allāh zu verrichten. Sollte man als Mitbetender in der Gemeinschaft beten, fasst man zusätzlich die Absicht, das Gebet hinter dem Imām zu verrichten. Sollte man diese Absicht auf der Zunge aussprechen, um sie noch stärker zu verinnerlichen, ist das auch gut. (*Raddul-Muḥtār*)

Der Beginn des Gebets

Anschließend hebt man beide Hände so, dass die Handinnenflächen in Richtung Qiblah zeigen und die Daumen auf der Höhe der Ohrläppchen sind.

1. Takbīr/Taḥrīmah

Während die Hände erhoben sind, sagt man die **At-Takbīrah/At-Taḥrīmah** (die Eröffnungs-Takbīr), um das Gebet zu beginnen:

اللَّهُ أَكْبَرُ

Allāhu Akbar.

Der Ablauf des Gebets
Allāh ist der Größte.

2. **Ṭhanā'**

Anschließend liest man die **Ṭhanā'** (das Lob Allāhs):

سُبْحَانَكَ اللَّهُمَّ وَبِحَمْدِكَ وَتَبَارَكَ اسْمُكَ وَتَعَالَى جَدُّكَ وَلَا إِلَهَ
غَيْرُكَ

Subḥānakallāhumma wa biḥamdika wa tabāraḥas-muka
wa ta'ālā jadduka wa lā ilāha ghayruk.

Du bist rein, oh Allāh, und gelobt bist Du, gesegnet ist
Dein Name, erhaben ist Deine Majestät, und es gibt kei-
nen Gott außer Dir.

3. **Ta'awwudh**

Danach folgt die **Ta'awwudh** (die Schutzsuche bei Allāh):

أَعُوذُ بِاللَّهِ مِنَ الشَّيْطَانِ الرَّجِيمِ

A'ūdhu billāhi minasch-schayṭānirrajīm.

Ich suche Schutz bei Allāh vor Schayṭān, dem Verfluchten.

4. **Tasmiyah**

Daraufhin wird die **Tasmiyah** (das Nehmen des Namens
Allāhs) gelesen:

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ

Bismillāhirrahmānirrahīm.

Im Namen Allāhs, des Allerbarmers, des sehr Barmherzigen.

4. Sūrah Fātiḥah

Anschließend wird **Sūrah Fātiḥah** gelesen:

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ

الْحَمْدُ لِلَّهِ رَبِّ الْعَالَمِينَ ﴿١﴾ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ ﴿٢﴾ مَلِكِ يَوْمِ

الدِّينِ ﴿٣﴾ إِيَّاكَ نَعْبُدُ وَإِيَّاكَ نَسْتَعِينُ ﴿٤﴾ اهْدِنَا الصِّرَاطَ

الْمُسْتَقِيمَ ﴿٥﴾ صِرَاطَ الَّذِينَ أَنْعَمْتَ عَلَيْهِمْ (6) غَيْرِ

الْمَغْضُوبِ عَلَيْهِمْ وَلَا الضَّالِّينَ ﴿٧﴾ (آمِينَ)

Bismillāhirrahmānirrahīm

1. Al-ḥamdu lillāhi rabbi-l-‘ālamīn. 2. Arrahmānirrahīm. 3. Māliki yawmiddīn. 4. Iyyāka na‘budu wa iyyāka nasta‘īn. 5. Ihdināṣṣirāṭal-mustaqīm. (6.) Ṣirāṭallaḍḥīna an‘amta ‘alayhim. 7. Ghayril-magḥḍḥūbi ‘alayhim walaḍḍhāālīn. (Āmīn)

Im Namen Allāhs des Allerbarmers, des sehr Barmherzigen

Der Ablauf des Gebets

1. Alles Lob gebührt Allāh (allein), dem Herrn aller Welten. 2. Dem Allerbarmer, dem sehr Barmherzigen. 3. Dem Herrscher am Tag der Abrechnung. 4. Dir (allein) dienen wir, und Dich (allein) bitten wir um Hilfe. 5. Leite uns den geraden Weg. (6.) den Weg derer, denen du Gnade erwiesen hast, 7. nicht (den Weg) derer, auf denen (dein) Zorn ruht, und auch nicht (den Weg) der Irregehenden. (Āmīn: Nimm an!)

5. Weitere Sūrah

Anschließend wird eine der folgenden sechs Sūrahs (in der hier erwähnten Reihenfolge) oder eine andere Sūrah aus dem Qur'ān gelesen.

Sūrah Kāfirūn

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ

قُلْ يَٰأَيُّهَا الْكَافِرُونَ ﴿١﴾ لَا أَعْبُدُ مَا تَعْبُدُونَ ﴿٢﴾ وَلَا
أَنْتُمْ عَابِدُونَ مَا أَعْبُدُ ﴿٣﴾ وَلَا أَنَا عَابِدٌ مَّا عَبَدْتُمْ ﴿٤﴾ وَلَا
أَنْتُمْ عَابِدُونَ مَا أَعْبُدُ ﴿٥﴾ لَكُمْ دِينُكُمْ وَلِيَ دِينِ ﴿٦﴾

Im Namen Allāhs des Allerbarmers, des sehr Barmherzigen

Der Ablauf des Gebets

Sag: Oh ihr Ungläubigen, ich diene nicht dem, dem ihr dient, und ihr dient nicht Dem, Dem ich diene. Und ich werde (auch) nicht dem dienen, dem ihr gedient habt, Und ihr werdet nicht Dem dienen, Dem ich diene. Euch eure Religion und mir meine Religion.

Sūrah Naṣr

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ
إِذَا جَاءَ نَصْرُ اللَّهِ وَالْفَتْحُ ﴿١﴾ وَرَأَيْتَ النَّاسَ يَدْخُلُونَ فِي
دِينِ اللَّهِ أَفْوَاجًا ﴿٢﴾ فَسَبِّحْ بِحَمْدِ رَبِّكَ وَاسْتَغْفِرْهُ إِنَّهُ كَانَ
تَوَّابًا ﴿٣﴾

Im Namen Allāhs des Allerbarmers, des sehr Barmherzigen

Wenn Allāhs Hilfe kommt und der Sieg. Und du die Menschen in Allāhs Religion in Scharen eintreten siehst, dann lobpreise deinen Herrn und bitte Ihn um Vergebung; gewiss, Er ist Reueannehmend.

Sūrah Lahab

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ

تَبَّتْ يَدَا أَبِي لَهَبٍ وَتَبَّ ﴿١﴾ مَا أَغْنَىٰ عَنْهُ مَالُهُ وَمَا كَسَبَ
﴿٢﴾ سَيَصْلَىٰ نَارًا ذَاتَ لَهَبٍ ﴿٣﴾ وَأُمْرَأَتُهُ وَحَمَّالَةَ الْحَطَبِ
﴿٤﴾ فِي جِيدِهَا حَبْلٌ مِّن مَّسَدٍ ﴿٥﴾

Im Namen Allāhs des Allerbarmers, des sehr Barmherzigen

Zugrunde gehen sollen die Hände Abu Lahabs, und zugrunde gehen soll er (selbst)! Nichts soll ihm sein Vermögen nützen, noch das, was er erworben hat. Er wird in einem flammenden Feuer brennen. und (auch) seine Frau, die Brennholzträgerin. Um ihrem Hals ist ein Strick aus Palmfasern.

Sūrah Ichlāṣ

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ
قُلْ هُوَ اللَّهُ أَحَدٌ ﴿١﴾ اللَّهُ الصَّمَدُ ﴿٢﴾ لَمْ يَلِدْ وَلَمْ يُولَدْ ﴿٣﴾
وَلَمْ يَكُنْ لَهُ كُفُوًا أَحَدٌ ﴿٤﴾

Bismillāhirrahmānirrahīm

1. Qul huwallāhu aḥad. 2. Allāhuṣṣamad. 3. Lam yalid wa lam yūlad. 4. Wa lam yakullahū kufuwan aḥad.

Der Ablauf des Gebets

Im Namen Allāhs des Allerbarmers, des sehr Barmherzigen

1. Sag: Er ist Allāh, der Eine. 2. der (vollkommen) Unabhängige/der Absolute. 3. Er hat nicht gezeugt und Er ist nicht gezeugt worden. 4. Und niemand ist Ihm jemals gleich.

Sūrah Falaq

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ

قُلْ أَعُوذُ بِرَبِّ الْفَلَقِ ﴿١﴾ مِنْ شَرِّ مَا خَلَقَ ﴿٢﴾ وَمِنْ شَرِّ
غَاسِقٍ إِذَا وَقَبَ ﴿٣﴾ وَمِنْ شَرِّ النَّفَّاثَاتِ فِي الْعُقَدِ ﴿٤﴾ وَمِنْ
شَرِّ حَاسِدٍ إِذَا حَسَدَ ﴿٥﴾

Im Namen Allāhs des Allerbarmers, des sehr Barmherzigen

- Sag: Ich nehme Zuflucht beim Herrn des Tagesanbruchs, vor dem Übel dessen, was Er erschaffen hat, und vor dem Übel der Dunkelheit, wenn sie zunimmt, und vor dem Übel der Knotenanbläserinnen, und vor dem Übel eines (jeden) Neidenden, wenn er neidet.

Sūrah Nās

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ

قُلْ أَعُوذُ بِرَبِّ النَّاسِ ﴿١﴾ مَلِكِ النَّاسِ ﴿٢﴾ إِلَهِ النَّاسِ

﴿٣﴾ مِنْ شَرِّ الْوَسْوَاسِ الْخَنَّاسِ ﴿٤﴾ الَّذِي يُوَسْوِسُ فِي

صُدُورِ النَّاسِ ﴿٥﴾ مِنَ الْغِيَةِ وَالنَّاسِ ﴿٦﴾

Im Namen Allāhs des Allerbarmers, des sehr Barmherzigen

Sag: Ich nehme Zuflucht beim Herrn der Menschen, dem König der Menschen, dem Gott der Menschen, vor dem Übel des Einflüsterers, des Davonschleichers, der in die Brüste der Menschen einflüstert, von den Jinn und den Menschen.

6. Das Tasbīḥ im Rukū‘

Nachdem man Sūrah Fātiḥah und eine weitere Sūrah gelesen hat, sagt man „Allāhu Akbar“ und geht dabei in das Rukū‘ – die Niederbeugung. Im Rukū‘ liest man drei-, fünf- oder siebenmal (oder eine andere ungerade Anzahl):

سُبْحَانَ رَبِّيَ الْعَظِيمِ

Der Ablauf des Gebets

Subḥāna rabbiyal-‘aẓhīm.

Rein (von allerlei Makeln und Schwächen) ist mein Herr,
der überaus Große.

7. Tasmī‘

Lies nach dem Rukū‘ beim Zurückkehren in die Stehposition:

سَمِعَ اللَّهُ لِمَنْ حَمِدَهُ

Sami‘allāhu liman ḥamidah.

Allāh hört denjenigen, der Ihn lobt.

8. Taḥmīd

Lies in der Stehposition (Qawmah) nach dem Tasmī‘:

اَللّٰهُمَّ رَبَّنَا وَلَكَ الْحَمْدُ

Allāhumma rabbanā wa lakal-ḥamd.

Oh Allāh, unser Herr, und Dir (allein) gebührt alles Lob.

9. Das Tasbīḥ im Sajdah

Sprich anschließend „Allāhu Akbar“ und gehe dabei in das Sajdah – die Niederwerfung. Im Sajdah liest man drei-

Der Ablauf des Gebets

, fünf oder siebenmal (oder eine andere ungerade Anzahl)
das folgende:

سُبْحَانَ رَبِّيَ الْأَعْلَى

Subḥāna rabbiyal-a'ālā.

Rein ist mein Herr, der Allerhöchste.

10. Die Jalsah und das zweite Sajdah

Sprich anschließend „Allāhu Akbar“ und gehe dabei in die Jalsah (kurze Sitzposition). Setze dich mit Ruhe und Gelassenheit hin (und nicht zu schnell). Lies anschließend noch einmal „Allāhu Akbar“ und gehe dabei ins zweite Sajdah. Nach der zweiten Sajdah stellst du dich im ersten Rak'ah (Gebetseinheit) wieder hin. Im zweiten Rak'ah und im letzten Rak'ah des Gebets setzt du dich hin und liest die Taschahhud.

11. Taschahhud/Qu'ūd – das lange Sitzen

الْحَمْدُ لِلَّهِ وَالصَّلَاةُ وَالطَّيِّبَاتُ، السَّلَامُ عَلَيْكَ أَيُّهَا النَّبِيُّ
وَرَحْمَةُ اللَّهِ وَبَرَكَاتُهُ، السَّلَامُ عَلَيْنَا وَعَلَى عِبَادِ اللَّهِ الصَّالِحِينَ،
أَشْهَدُ أَنْ لَا إِلَهَ إِلَّا اللَّهُ وَأَشْهَدُ أَنَّ مُحَمَّدًا عَبْدُهُ وَرَسُولُهُ

Attaḥiyyātu lillāhi waṣṣalawātu waṭṭayyibāt; Assalāmu
'alayka ayyuhannabiyyu wa raḥmatullāhi wa barakātuh;

Der Ablauf des Gebets

Assalāmu ‘alaynā wa ‘alā ‘ibādillāhiṣṣāliḥīn. Asch-hadu allā ilāha illallāh wa asch-hadu anna Muḥammadan ‘abduhū wa rasūluh.

Alle Arten von Verherrlichung (und Ehrerbietung) gebühren Allah (allein), und (ebenso) alle Gottesdienste und alle reinen Worte und Taten. Friede sei auf dir, oh Prophet (Allāhs) und die Barmherzigkeit Allahs und Seine Segnungen. Friede sei auf uns und auf den frommen Dienern Allāhs. Ich bezeuge, dass es keinen Gott außer Allah gibt, und ich bezeuge, dass Muhammad Sein Diener und Sein Gesandter ist.

12. Ṣalāh ‘alan-Nabiyy – Segensschickung auf den Gesandten Allāhs ﷺ

Lies im Sitzen des letzten Rak‘ahs des Gebets nach der Taschahhud:

اَللّٰهُمَّ صَلِّ عَلٰى مُحَمَّدٍ وَعَلٰى اٰلِ مُحَمَّدٍ كَمَا صَلَّيْتَ عَلٰى اِبْرَاهِيْمَ
وَعَلٰى اٰلِ اِبْرَاهِيْمَ، اِنَّكَ حَمِيْدٌ مَّجِيْدٌ، اَللّٰهُمَّ بَارِكْ عَلٰى مُحَمَّدٍ وَعَلٰى
اٰلِ مُحَمَّدٍ كَمَا بَارَكْتَ عَلٰى اِبْرَاهِيْمَ وَعَلٰى اٰلِ اِبْرَاهِيْمَ، اِنَّكَ حَمِيْدٌ
مَّجِيْدٌ

Der Ablauf des Gebets

Allāhumma ṣalli ‘alā Muḥammadiwwa ‘alā āli
Muḥammad, kamā ṣallayta ‘alā Ibrāhīma wa ‘alā āli
Ibrāhīm; innaka ḥamīdummaǧīd. Allahumma bārik ‘alā
Muḥammadiwwa ‘alā āli Muḥammad, kamā bārakta ‘alā
Ibrāhīma wa ‘alā āli Ibrāhīm; innaka ḥamīdummaǧīd.
Oh Allāh, schicke Gnaden auf Muḥammad und auf die
Angehörigen Muḥammads, so wie Du Gnaden auf
Ibrāhīm und auf die Angehörigen Ibrāhīms schicktest.
Wahrlich, Du bist lobenswert und glorreich. Oh Allāh,
schicke Segen auf Muḥammad und die Angehörigen
Muḥammads, so wie Du Segen auf Ibrāhīm und die An-
gehörigen Ibrāhīms schicktest. Wahrlich, Du bist lobens-
würdig und glorreich.

13. Das Du‘ā – Bittgebet

Lies im Sitzen nach der Segensschickung:

اللَّهُمَّ إِنِّي ظَلَمْتُ نَفْسِي ظُلْمًا كَثِيرًا، وَلَا يَغْفِرُ الذُّنُوبَ إِلَّا
أَنْتَ، فَاعْفِرْ لِي مَغْفِرَةً مِّنْ عِنْدِكَ، وَارْحَمْنِي، إِنَّكَ أَنْتَ الْغَفُورُ
الرَّحِيمُ

Allāhumma innī ḡhalamatu nafsī ḡhulman kaṭḥīrā; Wa lā
yaghfiruddhunūba illā anta faghfir lī maghfiratammin ‘in-
dika war-ḥamnī, innaka antal-ḡhafūrrahīm.

Der Ablauf des Gebets

Oh Allah, ich habe mir (durch das Sündigen) viel Unrecht zugefügt. Und außer Dir kann niemand die Sünden vergeben. Vergib mir daher durch Deine (besondere) Vergebung und sei barmherzig mit mir, denn Du bist der Allvergebende, der sehr Barmherzige.

اَللّٰهُمَّ اِنِّىْ اَعُوْذُ بِكَ مِنْ عَذَابِ الْقَبْرِ، وَاَعُوْذُ بِكَ مِنْ عَذَابِ
جَهَنَّمَ، وَاَعُوْذُ بِكَ مِنْ فِتْنَةِ الْمَسِيْحِ الدَّجَالِ، وَاَعُوْذُ بِكَ مِنْ
فِتْنَةِ الْمَحْيَا وَالْمَمَاتِ، اَللّٰهُمَّ اِنِّىْ اَعُوْذُ بِكَ مِنَ الْمَآْثِمِ وَالْمَغْرَمِ

Allāhumma innī a'ūdhu bika min 'adhābil-qabr, wa a'ūdhu bika min 'adhābi jahannam, wa a'ūdhu bika min fitnatil-masīḥid-dajjāl; wa a'ūdhu bika min fitnatil-maḥyā wal-mamāt. Allāhumma innī a'ūdhu bika minal-ma'thami wal-maghram.

Oh Allāh, wahrlich, ich suche Schutz bei Dir vor der Bestrafung des Grabes. Ich suche Schutz bei Dir vor der Strafe des Jahannam. Ich suche Schutz bei Dir vor der Versuchung des Masīḥ Dajjād (des großen Lügners, der von allem Guten beraubt ist). Ich suche Schutz bei Dir vor der Prüfung des Lebens und des Todes. Oh Allāh, wahrlich, ich suche Schutz bei Dir vor der Sünde und den Schulden.

14. Salām

Beende das Gebet, indem du deinen Kopf zuerst nach rechts und dann nach links wendest und dabei jeweils Folgendes sagst:

السَّلَامُ عَلَيْكُمْ وَرَحْمَةُ اللَّهِ

Assalāmu ‘alaykum wa raḥmatullāh.

Friede sei mit euch (ihr Engel und Mitbetenden) und die Barmherzigkeit Allāhs.

14. Du‘ā‘ul-Qunūt

Lies im letzten Rak‘ah des Witr-Gebets nach dem zusätzlichen Takbīr:

اَللّٰهُمَّ اِنَّا نَسْتَغِيْنُكَ وَنَسْتَغْفِرُكَ، وَنُؤْمِنُ بِكَ، وَنَتَوَكَّلُ عَلَيْكَ،
وَنُثْنِيْ عَلَيْكَ الْحَيْرَ، وَنَشْكُرُكَ وَلَا نَكْفُرُكَ، وَنَخْلَعُ وَنَتْرُكُ مَنْ
يَّفْجُرُكَ، اَللّٰهُمَّ اِيَّاكَ نَعْبُدُ، وَلَكَ نُصَلِّيْ وَنَسْجُدُ، وَ اِلَيْكَ نَسْعٰى
وَنَخْشٰى، وَتَرْجُوْا رَحْمَتَكَ، وَنَخْشٰى عَذَابَكَ، اِنَّ عَذَابَكَ بِالْكَفَّارِ
مُلْحِقٌ

Allāhumma innā nasta‘īnuk; wa nastaghfiruk; wa nu’minu bik; wa natawakkalu ‘alayk; wa nuṭṭhni ‘alaykal-

Der Ablauf des Gebets

chayr; wa naschkuruka wa lā nakfuruk; wa nachla'u wa natruku mayyaf-juruk. Allāhumma iyyāka na'budu wa laka nuṣallī wa nasjud; wa ilayka nas'ā wa naḥfid; wa narjū raḥmataka wa nachschā 'aḏhābak; inna 'aḏhābaka bil-kuffāri mulḥiq.

Oh Allah, wahrlich, wir bitten Dich um Hilfe und wir bitten Dich um Vergebung. Wir glauben an Dich, vertrauen auf Dich und preisen Dich in bester Weise. Wir sind Dir gegenüber dankbar und nicht undankbar. Wir lösen und trennen uns von dem, der Dir gegenüber ungehorsam ist. Oh Allah, (nur) Dir dienen wir und (nur) zu Dir beten wir. Wir werfen uns (vor Dir) nieder, zu Dir rennen wir und wir beeilen uns (dabei). Wir erhoffen Deine Barmherzigkeit und fürchten Deine Strafe. Wahrlich, Deine Strafe holt die Ungläubigen ein.

15. Du'ās nach dem Salām

Lege nach dem Salām jedes Farḍh-Gebets deine rechte Hand auf den Kopf und lies das folgende Du'ā: (*Ad-Du'ā liṭ-Ṭabarānī 658; siehe Al-Ḥiṣṇul-Ḥaṣīn*)

بِسْمِ اللَّهِ الَّذِي لَا إِلَهَ إِلَّا هُوَ الرَّحْمَنُ الرَّحِيمُ، اَللَّهُمَّ اَذْهَبْ عَنِّي
الْهَمَّ وَالْحَزْنَ

Der Ablauf des Gebets

Im Namen Allāhs, außer Dem es keinen anderen Gott gibt, des Allerbarmers, des sehr Barmherzigen. Oh Allāh, entferne von mir Sorgen und Kummer.

Lies unmittelbar nach dem Salām jedes Pflichtgebets:

أَسْتَغْفِرُ اللَّهَ، أَسْتَغْفِرُ اللَّهَ، أَسْتَغْفِرُ اللَّهَ، اللَّهُمَّ أَنْتَ السَّلَامُ
وَمِنْكَ السَّلَامُ، تَبَارَكْتَ يَا ذَا الْجَلَالِ وَالْإِكْرَامِ

Ich bitte Allāh um Vergebung! Ich bitte Allāh um Vergebung! Ich bitte Allāh um Vergebung (für meine Schwächen im Gebet)! Oh Allah, Du bist der Freie (von jederlei Mangel und Fehler) und von Dir kommt der Frieden. Segensreich bist Du, oh Majestätische und Gnade Erweisende.

Regel: Wenn man nach dem Pflichtgebet und vor den Sunnah-Gebeten weitere kurze Du'ās aus dem Qur'ān oder den Ḥadīṭhen liest, ist das in Ordnung, vorausgesetzt, sie sind kurz. (*Fatāwā 'Ālamgīrī 1: 48*) Nach den Sunnah-Gebeten der Farḍh-Gebete, nach denen es Sunnah-Gebete gibt (das heißt, das Ṣuhr, Maghrib, 'Ishā' und Jumu'ah) und nach den Farḍh-Gebeten, nach denen es keine Sunnah-Gebete gibt (das heißt, das Fajr und 'Aṣr)

Der Ablauf des Gebets

werden die längeren Adhkār und Du'ās gelesen, wie die folgenden: (*Marāqil-Falāḥ* S. 72)

1. Lies einmal oder dreimal:

أَسْتَغْفِرُ اللَّهَ الَّذِي لَا إِلَهَ إِلَّا هُوَ الْحَيُّ الْقَيُّومُ ، وَأَتُوبُ إِلَيْهِ

Ich bitte Allāh um Vergebung, außer dem es keinen Gott gibt, den ewig Lebenden und den Alles-Aufrechterhaltenden. Ich wende mich Ihm reuevoll zu.

2. Lies Āyatul-Kursiyy einmal.

3. Lies Sūrah Ichlās, Sūrah Falaq, Sūrah Nās einmal.

4. Lies „سُبْحَانَ اللَّهِ“ (Rein und erhaben ist Allāh) 33-mal, „الْحَمْدُ لِلَّهِ“ (Alles Lob gebührt Allāh) 33-mal, „اللَّهُ أَكْبَرُ“ (Allāh ist der Größte) 33-mal und lies am Ende einmal „لَا إِلَهَ إِلَّا“ (Es gibt keinen Gott außer Allāh allein; Er hat keinen Partner. Ihm gehört die Herrschaft und Ihm gebührt alles Lob. Und Er hat zu allem die Macht.) (*siehe Marāqil-Falāḥ* S. 72)



Die Methode des Du‘ā und wichtige Du‘ās

Wisse, dass man nach dem Gemeinschaftsgebet zusammen mit dem Imām (Vorbeter) Du‘ā macht, sofern er dies tut. Anschließend betet man die Sunnah- und Nafl-Gebete und kann anschließend allein Du‘ā machen.

Die beste Methode, Du‘ā zu machen, ist es, die Hände zu heben und Allāh zu lobpreisen, indem man (beispielsweise) sagt: „الْحَمْدُ لِلَّهِ رَبِّ الْعَالَمِينَ، الرَّحْمَنُ الرَّحِيمُ، مُلْكُكَ يَوْمَ الدِّينِ“ (Alles Lob gebührt Allāh (allein), dem Herrn aller Welten. Dem Allerbarmer, dem sehr Barmherzigen. Dem Herrscher am Tage der Abrechnung.) Anschließend schickt man Segen auf den Gesandten Allāhs ﷺ, indem man (beispielsweise) eine der Segensschickungen des Gebets spricht, die nach der „At-Taḥiyyāt“ gelesen wird. Anschließend macht man die Du‘ās, die man machen möchte. Hierbei kann man folgende Du‘ās lesen:

رَبَّنَا آتِنَا فِي الدُّنْيَا حَسَنَةً، وَفِي الْآخِرَةِ حَسَنَةً، وَقِنَا عَذَابَ
النَّارِ

Die Methode des Du'ā und wichtige Du'ās

Unser Herr, gib uns im Diesseits Gutes und im Jenseits Gutes, und bewahre uns vor der Strafe des (Höllen)feuers! (*Sūrah Baqarah* 201)

رَبَّنَا لَا تُزِغْ قُلُوبَنَا بَعْدَ إِذْ هَدَيْتَنَا وَهَبْ لَنَا مِنْ لَدُنْكَ رَحْمَةً،
إِنَّكَ أَنْتَ الْوَهَّابُ

Oh unser Herr, lass unsere Herzen nicht abschweifen, nachdem Du uns rechtgeleitet hast, und schenke uns von Dir aus eine (besondere) Barmherzigkeit! Du bist der ergiebig Gebende! (*Sūrah Āl 'Imrān* 8)

رَبَّنَا ظَلَمْنَا أَنْفُسَنَا وَإِنْ لَمْ تَغْفِرْ لَنَا وَتَرْحَمْنَا لَنَكُونَنَّ مِنَ
الْخَاسِرِينَ

Oh unser Herr, wir haben uns (durch das Sündigen) selbst Unrecht zugefügt. Und wenn Du uns nicht vergibst und barmherzig mit uns bist, gehören wir ganz gewiss zu den Verlierern. (*Sūrah A'rāf* 23)

رَبَّنَا اغْفِرْ لَنَا وَلِإِخْوَانِنَا الَّذِينَ سَبَقُونَا بِالْإِيمَانِ وَلَا تَجْعَلْ فِي
قُلُوبِنَا غِلًّا لِلَّذِينَ ءَامَنُوا رَبَّنَا إِنَّكَ رَءُوفٌ رَحِيمٌ

Oh unser Herr, vergib uns und unseren Brüdern, die vor uns im Īmān (Glauben) vorausgegangen sind, und lass keinen Groll in unseren Herzen für diejenigen entstehen,

Die Methode des Du'ā und wichtige Du'ās

die glauben. Unser Herr, Du bist allerbarmungsvoll, sehr barmherzig! (*Sūrah Ḥaşchr* 10)

رَبِّ اجْعَلْنِي مُقِيمَ الصَّلَاةِ وَمِنْ ذُرِّيَّتِي، رَبَّنَا وَتَقَبَّلْ دُعَاءِ، رَبَّنَا
اغْفِرْ لِي وَلِوَالِدَيَّ وَلِلْمُؤْمِنِينَ يَوْمَ يَقُومُ الْحِسَابُ

Mein Herr, mach, dass ich das Gebet verrichte, (ich) und aus meiner Nachkommenschaft. Unser Herr, und nimm mein Bittgebet an. Oh unser Herr, vergib mir, meinen Eltern und allen Gläubigen am Tag, an dem die Abrechnung stattfinden wird. (*Sūrah Ibrāhīm* 40, 41)

اَللّٰهُمَّ اكْفِنِيْ بِحَلَالِكَ عَنْ حَرَامِكَ، وَاَغْنِنِيْ بِفَضْلِكَ عَمَّنْ
سِوَاكَ

Oh Allāh, schenke mir in Deinem Erlaubten Genüge von Deinem Unerlaubten und mache mich durch Deine Gnade von allen anderen außer Dir unabhängig. (*Sunan Tirmidhī*)

اَللّٰهُمَّ اِنَّا نَسْأَلُكَ مِنْ خَيْرِ مَا سَأَلَك مِنْهُ نَبِيُّكَ مُحَمَّدٌ صَلَّى اللّٰهُ
عَلَيْهِ وَسَلَّمَ، وَنَعُوْذُ بِكَ مِنْ شَرِّ مَا اسْتَعَاذَ مِنْهُ نَبِيُّكَ مُحَمَّدٌ

صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ، وَأَنْتَ الْمُسْتَعَانُ، وَعَلَيْكَ الْبَلَاءُ، وَلَا
حَوْلَ وَلَا قُوَّةَ إِلَّا بِاللَّهِ

Oh Allāh, wahrlich, wir bitten Dich um alles Gute, um
das Dich Dein Prophet Muḥammad ﷺ bat. Und wir su-
chen bei Dir Zuflucht vor allem Schlechten, vor dem Dein
Prophet Muḥammad ﷺ Zuflucht suchte. Du bist der
(Einzige), an den wir uns für Hilfe wenden, und nur Du
kannst unsere Bitte erfüllen. Es gibt keine Macht (Gutes
zu tun) und keine Kraft (Schlechtes zu meiden) außer
durch Allāh.

Der Abschluss des Du'ā

Lies am Ende des Du'ā:

صَلَّى اللَّهُ عَلَى خَيْرِ خَلْقِهِ مُحَمَّدٍ وَآلِهِ وَأَصْحَابِهِ أَجْمَعِينَ،
بِرَحْمَتِكَ يَا أَرْحَمَ الرَّاحِمِينَ

Möge Allāh auf den Besten aller Schöpfung, auf seine
Angehörigen und auf all seine Gefährten Segen schicken.
Durch Deine Barmherzigkeit, oh Du Barmherzigster aller
Barmherzigen.

Streiche anschließend mit den Händen über das Gesicht.

Nach dem Fajr- und dem Maghrib-Gebet

1. Lies 100-mal:

سُبْحَانَ اللَّهِ وَبِحَمْدِهِ

Rein ist Allāh und gelobt ist Er.

2. Lies 7-mal:

اللَّهُمَّ أَجِرْنِي مِنَ النَّارِ

Oh Allāh, bewahre mich vor dem (Höllen)Feuer.

3. Lies Āyatul-Kursiyy einmal:

اللَّهُ لَا إِلَهَ إِلَّا هُوَ الْحَيُّ الْقَيُّومُ ۚ لَا تَأْخُذُهُ سِنَّةٌ وَلَا نَوْمٌ ۚ لَهُ مَا فِي السَّمَوَاتِ وَمَا فِي الْأَرْضِ ۚ مَنْ ذَا الَّذِي يَشْفَعُ عِنْدَهُ إِلَّا بِإِذْنِهِ ۚ يَعْلَمُ مَا بَيْنَ أَيْدِيهِمْ وَمَا خَلْفَهُمْ ۚ وَلَا يُحِيطُونَ بِشَيْءٍ مِّنْ عِلْمِهِ إِلَّا بِمَا شَاءَ ۚ وَسِعَ كُرْسِيُّهُ السَّمَوَاتِ وَالْأَرْضَ ۚ وَلَا يَئُودُهُ حِفْظُهُمَا ۚ وَهُوَ الْعَلِيُّ الْعَظِيمُ

Allah – es gibt keinen Gott außer Ihm, dem ewig Lebendigen, dem Alles-Aufrechterhaltenden. Ihn überkommt weder Schlummer noch Schlaf. Ihm gehört (alles), was in den Himmeln und was auf der Erde ist. Wer ist es denn, der bei Ihm Fürsprache einlegen könnte, außer mit

Seiner Erlaubnis? Er weiß, was vor ihnen und was hinter ihnen ist; sie aber umfassen nichts von Seinem Wissen, außer was Er will. Sein Thronschemel umfasst die Himmel und die Erde, und ihre Bewahrung fällt Ihn nicht schwer/belastet Ihn nicht. Er ist der Allerhöchste, der überaus Große.

4. Lies den folgenden Vers:

لَا إِلَهَ إِلَّا أَنْتَ سُبْحَانَكَ إِنِّي كُنْتُ مِنَ الظَّالِمِينَ

Es gibt keinen Gott außer Dir. Rein bist Du. Wahrlich, ich gehörte zu den Unrecht-Begehenden (d. h. durch das Sündigen).



Das Tarāwīḥ-Gebet

Wisse, dass es nur im Monat Ramaḍhān Sunnah Mu'ak-kadah (eine betonte Sunnah) ist, 20 Rak'ah Tarāwīḥ-Gebet nach dem 'Ischā' zu verrichten. Es ist besser, das Tarāwīḥ-Gebet in Abschnitten von jeweils zwei Rak'ah zu verrichten. Nach jeweils vier Rak'ah wird eine Pause eingelegt, die etwa so lange dauert wie die vier verrichteten Rak'āt. Diese Pause wird mit dem Schicken von Segen auf den Gesandten Allāhs ﷺ und dem Tasbīḥ (Dhikr) verbracht. Manche Gelehrte bevorzugen es, in dieser Pause das folgende Tasbīḥ dreimal zu lesen. (Dies ist jedoch nicht Sunnah.)

سُبْحَانَ ذِي الْمُلْكِ وَالْمَلَكُوتِ، سُبْحَانَ ذِي الْعِزَّةِ وَالْعَظَمَةِ
وَالْقُدْرَةِ وَالْكِبْرِيَاءِ وَالْجَبْرُوتِ، سُبْحَانَ الْمَلِكِ الْحَيِّ الَّذِي لَا
يَمُوتُ، سُبُّوحٌ قُدُّوسٌ رَبُّ الْمَلَائِكَةِ وَالرُّوحِ، لَا إِلَهَ إِلَّا اللَّهُ،
نَسْتَغْفِرُ اللَّهَ، نَسْأَلُكَ الْجَنَّةَ، وَنَعُوذُ بِكَ مِنَ النَّارِ

Rein ist der Besitzer des Königreichs und der gewaltigen Herrschaft. Rein ist der Besitzer aller Ehre, Erhabenheit, Macht, Größe und überwältigender Kraft. Rein ist der ewig lebende Herrscher, der nicht stirbt; der überaus

Das Tarāwīḥ-Gebet

Lautere und überaus Reine, der Herr der Engel und der Seele (Jibrīl عليه السلام). Es gibt keinen Gott außer Allāh. Wir bitten Allāh um Vergebung. Wir bitten Dich um das Jannah und wir bitten Dich um Zuflucht vor dem Feuer.

(Raddul-Muḥtār 1: 661)



Das Janāzah-Gebet (das Totengebet)

Die Absicht: Nachdem man sich der Qiblah zugewendet hat, fasst man im Herzen die Absicht, das Janāzah-Gebet mit vier Takbīrs (Allāhu Akbar) zu verrichten, das die Lobpreisung Allāhs, das Schicken von Segen auf den Gesandten Allāhs ﷺ und das Du‘ā für den Verstorbenen beinhaltet.

1. Lies nach dem ersten Takbīr im Janāzah-Gebet:

سُبْحَانَكَ اللَّهُمَّ وَبِحَمْدِكَ وَتَبَارَكَ اسْمُكَ وَتَعَالَى جَدُّكَ وَلَا إِلَهَ
غَيْرُكَ

Rein (und erhaben) bist Du, oh Allāh, und gelobt bist Du.
Gesegnet ist Dein Name, erhaben ist Deine Majestät,
und es gibt keinen Gott außer Dir.

2. Lies nach dem zweiten Takbīr die Segenschickungsformel (auf den Gesandten Allāhs ﷺ), die in jedem Gebet gelesen wird (d. h. Allahumma ṣalli ‘alā ... Allāhumma bārik ‘alā ...)

3. Lies nach dem dritten Takbīr im Janāzah-Gebet das folgende Du‘ā:

Das Janāzah-Gebet (das Totengebet)

اَللّٰهُمَّ اغْفِرْ لِحَيِّنَا وَمَيِّتِنَا وَشَاهِدِنَا وَغَائِبِنَا وَصَغِيرِنَا وَكَبِيرِنَا
وَذَكَرِنَا وَأُنْثَانَا، اَللّٰهُمَّ مَنْ اَحْيَيْتَهُ مِنَّا فَاحْيِهِ عَلَى الْاِسْلَامِ،
وَمَنْ تَوَفَّيْتَهُ مِنَّا فَتَوَفَّهُ عَلَى الْاِيْمَانِ

Oh Allah, vergib unseren Lebenden und unseren Verstorbenen, unseren Anwesenden und unseren Abwesenden, unseren Jungen und unseren Alten, unseren Männern und unseren Frauen. Oh Allah, wen auch immer Du unter uns am Leben lässt, so lass ihn mit Gehorsamkeit (gegenüber Dir) leben. Und wen auch immer Du unter uns sterben lässt, so lass ihn im Zustand des Īmāns sterben.

(Mischkātul-Maṣābīḥ)

Das Du‘ā im Janāzah-Gebet, wenn der Verstorbene ein nicht geschlechtsreifer Junge ist:

اَللّٰهُمَّ اجْعَلْهُ لَنَا فَرَطًا، وَاجْعَلْهُ لَنَا اَجْرًا وَذُخْرًا، وَاجْعَلْهُ لَنَا
شَافِعًا وَمُشَفَّعًا

Oh Allah, mache ihn für uns zu einem Vorläufer (der vorausgegangen ist und uns im Jannah empfangen wird). Und mache ihn für uns zu einem Mittel der Belohnung und zu einem Schatz (im Jenseits). Und mache ihn für

Das Janāzah-Gebet (das Totengebet)

uns zu einem Fürsprecher und zu jemandem, dessen Fürsprache von Dir erhört wird. (*Raddul-Muhtār*)

Das Du‘ā im Janāzah-Gebet, wenn der Verstorbene ein nicht geschlechtsreifes Mädchen ist:

اَللّٰهُمَّ اجْعَلْهَا لَنَا فَرَطًا، وَاجْعَلْهَا لَنَا اُجْرًا وَذُخْرًا، وَاجْعَلْهَا لَنَا
شَافِعَةً وَمُشَفَّعَةً

Oh Allah, mache sie für uns zu einem Vorläufer (der vorausgegangen ist und uns im Jannah empfangen wird). Und mache sie für uns zu einem Mittel der Belohnung und zu einem Schatz (im Jenseits). Und mache sie für uns zu einem Fürsprecher und zu jemandem, dessen Fürsprache von Dir erhört wird. (*Raddul-Muhtār*)

Regel 1: Nach dem Janāzah-Gebet ist es nicht erlaubt, erneut Du‘ā mit gehobenen Händen zu machen. (*siehe Fatāwā Sirājiyyah S. 230; Chlāṣatul-Fatāwā S. 225; Anwā‘ Bārak Allāh S. 258*)

Regel 2: Während der Überführung der Leiche zum Grab ist es nicht erlaubt, in lauter Stimme Lieder zu singen oder Dhikr zu rezitieren. Es ist jedoch erlaubt, leise Dhikr zu machen. (*Fatāwā Hindiyyah*) Siehe für Einzelheiten „Tanbīhul-Ghāfilīn“ von Mawlawī Faḥud-Dīn Sahib رَحِمَهُ اللهُ.

Das Du‘ā beim Herablassen des Verstorbenen ins Grab:

بِسْمِ اللَّهِ وَبِاللَّهِ وَعَلَى مِلَّةِ رَسُولِ اللَّهِ

Im Namen Allāhs, durch Allāh und auf dem Weg des Gesandten Allāhs (ﷺ). (*Sunan Tirmidhī; Raddul-Muḥtār*)

Während man die Erde auf das Grab wirft, liest man:

مِنْهَا خَلَقْنَاكُمْ وَفِيهَا نُعِيدُكُمْ وَمِنْهَا نُخْرِجُكُمْ تَارَةً أُخْرَى

Aus ihr haben Wir euch erschaffen, in sie bringen Wir euch zurück und aus ihr bringen Wir euch ein anderes Mal hervor. (*Raddul-Muḥtār; Fatāwā Hindiyyah*)

Nach dem Begräbnis stellt sich eine Person an die Kopfseite des Verstorbenen und liest die Anfangsverse der Sūrah Baqarah (von „الْم“ bis „وَأُولَٰئِكَ هُمُ الْمُفْلِحُونَ“). Eine zweite Person stellt sich auf die Seite seiner Füße und liest die Schlussverse der Sūrah Baqarah (von „عَٰمَنَ الرَّسُولُ“ bis zum Ende der Sūrah).

Anschließend macht man für den Verstorbenen Du‘ā, ohne dabei die Hände zu heben. Man kann folgende Du‘ās machen:

Das Janāzah-Gebet (das Totengebet)

اَللّٰهُمَّ اغْفِرْ لَهُ، وَارْحَمْهُ، وَعَافِهِ، وَاعْفُ عَنْهُ، وَأَكْرِمْ نُزُلَهُ،
وَوَسِّعْ مُدْخَلَهُ، وَاغْسِلْهُ بِالمَاءِ وَالثَّلْجِ وَالْبَرْدِ، وَنَقِّهِ ۚ مِنْ
الْخَطَايَا كَمَا نَقَّيْتَ الثَّوْبَ الْأَبْيَضَ مِنَ الدَّنَسِ، وَأَبْدِلْهُ دَارًا
خَيْرًا مِنْ دَارِهِ، وَأَهْلًا خَيْرًا مِنْ أَهْلِهِ، وَزَوْجًا خَيْرًا مِنْ زَوْجِهِ،
وَأَدْخِلْهُ الْجَنَّةَ، وَأَعِزَّهُ مِنْ عَذَابِ الْقَبْرِ وَعَذَابِ النَّارِ

Oh Allah, vergib ihm, sei mit ihm barmherzig, gewähre ihm Wohlergehen und verzeih ihm (seine Fehler). Lass seine Versorgung (im Jenseits) edel sein und weite sein Grab aus. Wasche ihn mit Wasser, Schnee und Hagel. Reinige ihn von seinen Sünden, genauso wie Du ein weißes Kleidungsstück von Schmutz reinhältst. Gewähre ihm ein besseres Haus als sein (vorheriges) Haus, bessere Angehörige als seine (vorherigen) Angehörigen und einen besseren Partner als seinen (vorherigen) Partner als Ersatz. Lass ihn in das Jannah eintreten und bewahre ihn vor der Bestrafung des Grabes und vor der Bestrafung des Feuers. (*Mischkātul-Maṣābīḥ*)

اَللّٰهُمَّ اَنْتَ رَبُّهَا، وَاَنْتَ خَلَقْتَهَا، وَاَنْتَ هَدَيْتَهَا لِلْاِسْلَامِ،
وَاَنْتَ قَبَضْتَ رُوحَهَا، وَاَنْتَ اَعْلَمُ بِسِرِّهَا وَعَلَانِيَتِهَا،

Das Janāzah-Gebet (das Totengebet)

حِثْنَا شُفَعَاءَ فَاغْفِرْ لَهَا

Oh Allāh, Du bist ihr Herr und Du bist es, der sie erschaffen hat. Du hast sie zum Islām rechtgeleitet und ihre Seele genommen. Du kennst ihr Verborgenes und ihr Offenkundiges besser. Wir sind als Fürsprecher hervorgetreten! So vergib ihr! (*Mischkātul-Maṣābīḥ*)

Das Du'ā beim Grabesbesuch

السَّلَامُ عَلَيْكُمْ أَهْلَ الدِّيَارِ مِنَ الْمُؤْمِنِينَ وَالْمُسْلِمِينَ، وَإِنَّا
إِنْ شَاءَ اللَّهُ لِلَّاحِقُونَ، أَسْأَلُ اللَّهَ لَنَا وَلَكُمْ الْعَافِيَةَ

Friede sei mit euch, ihr Bewohner dieser Wohnstätten (Gräber), von den Gläubigen und Gottergeben. Wir werden uns euch ganz gewiss anschließen, so Allāh will. Ich bitte Allāh um unser und euer Wohlergehen. (*Ṣaḥīḥ Muslim*)

السَّلَامُ عَلَيْكُمْ يَا أَهْلَ الْقُبُورِ، يَغْفِرُ اللَّهُ لَنَا وَلَكُمْ، أَنْتُمْ
سَلَفُنَا، وَنَحْنُ بِالْآثِرِ

Friede sei mit euch, oh Bewohner der Gräber. Möge Allāh uns und euch vergeben. Ihr seid unsere Vorreiter und wir werden euch folgen. (*Sunan Tirmidhī*)

Morgen- und Abend-Du'ās

بِسْمِ اللَّهِ الَّذِي لَا يَضُرُّ مَعَ اسْمِهِ شَيْءٌ فِي الْأَرْضِ وَلَا فِي
السَّمَاءِ، وَهُوَ السَّمِيعُ الْعَلِيمُ

Im Namen Allāhs, mit dessen Namen weder auf der Erde noch im Himmel etwas Schaden zufügen kann; und Er ist der Allhörende, der Allwissende. *(Lies dieses Du'ā 3-mal)*

أَعُوذُ بِكَلِمَاتِ اللَّهِ التَّامَّاتِ مِنْ شَرِّ مَا خَلَقَ

Ich suche bei den vollkommenen Worten Allāhs Zuflucht vor dem Übel, das Er erschaffen hat.

اللَّهُمَّ بِكَ أَصْبَحْنَا، وَبِكَ أَمْسَيْنَا، وَبِكَ نَحْيَا وَبِكَ نَمُوتُ،
وَإِلَيْكَ النُّشُورُ

Oh Allah, durch Dich treten wir in den Morgen und durch Dich treten wir in den Abend. Durch Dich leben wir und durch Dich sterben wir. Zu Dir ist die Auferstehung (am Jüngsten Tag).

لَا إِلَهَ إِلَّا اللَّهُ وَحْدَهُ لَا شَرِيكَ لَهُ، لَهُ الْمُلْكُ وَلَهُ الْحَمْدُ، يُحْيِي
وَيُمِيتُ، وَهُوَ عَلَى كُلِّ شَيْءٍ قَدِيرٌ

Es gibt keinen Gott außer Allāh allein, Er hat keinen Partner. Ihm gehört die Herrschaft, und Ihm gebührt alles Lob. Er gibt Leben und Er gibt Tod. Und Er hat zu allem die Macht.

رَضِيتُ بِاللَّهِ رَبًّا، وَبِالْإِسْلَامِ دِينًا، وَبِمُحَمَّدٍ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ
وَسَلَّمَ نَبِيًّا

Ich bin mit Allāh als (meinem) Herrn, dem Islām als meiner Religion und Muḥammad ﷺ als meinem Propheten zufrieden.

أَصْبَحْنَا عَلَى فِطْرَةِ الْإِسْلَامِ، وَكَلِمَةِ الْإِخْلَاصِ، وَعَلَى دِينِ نَبِيِّنَا
مُحَمَّدٍ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ، وَعَلَى مِلَّةِ آبَائِنَا إِبْرَاهِيمَ، حَنِيفًا
مُسْلِمًا، وَمَا كَانَ مِنَ الْمُشْرِكِينَ

Wir sind in den Morgen/Abend auf der Religion des Islām, dem Wort der Aufrichtigkeit, der Religion unseres Propheten Muḥammad ﷺ und der Religion unseres Vaters Ibrāhīm (عليه السلام), der sich von allen falschen Religionen abwandte und sich der aufrechten Religion zuwandte, Allāh-ergeben war und nicht zu den Muschrikīn

(Anbetern mehrerer Götter) gehörte, getreten. (Lies am Abend anstelle von „أُصْبِحْنَا“ die Worte „أَمْسَيْنَا“)

اَللّٰهُمَّ اَنْتَ رَبِّيْ، لَا اِلَهَ اِلَّا اَنْتَ، خَلَقْتَنِيْ وَاَنَا عَبْدُكَ، وَاَنَا عَلٰى
عَهْدِكَ وَوَعْدِكَ مَا اسْتَطَعْتُ، اَعُوْذُ بِكَ مِنْ شَرِّ مَا صَنَعْتُ،
اَبُوْءُ لَكَ بِنِعْمَتِكَ عَلَيَّ، وَاَبُوْءُ لَكَ بِذَنْبِيْ فَاغْفِرْ لِيْ، فَاِنَّهُ لَا
يَغْفِرُ الذُّنُوْبَ اِلَّا اَنْتَ

Oh Allāh, Du bist mein Herr. Es gibt keinen Gott außer Dir. Du hast mich erschaffen, und ich bin Dein Diener. Ich halte mich so gut ich kann an das Abkommen und das Versprechen mit Dir. Ich bitte Dich um Schutz vor dem Übel, das ich begangen habe. Ich gestehe Deine Gnaden mir gegenüber ein und ich gestehe vor Dir meine Sünden ein; so vergib mir! Denn wahrlich, außer Dir vergibt niemand die Sünden.

حَسْبِيَ اللّٰهُ، لَا اِلَهَ اِلَّا هُوَ، عَلَيْهِ تَوَكَّلْتُ، وَهُوَ رَبُّ الْعَرْشِ
الْعَظِيْمِ

Allāh genügt mir; es gibt keinen Gott außer Ihm. Auf Ihn vertraue ich und Er ist der Herr des gewaltigen Thrones.

(Lies dieses Du'ā 7-mal)

Bedeutende Du'ās

Das Du'ā, wenn man den Neumond sieht

اَللّٰهُمَّ اِهْلِهِ عَلَيْنَا بِالْیْمَنِ وَالْاِیْمَانِ وَالسَّلَامَةِ وَالْاِسْلَامِ، رَبِّیْ
وَرَبُّكَ اللهُ

Oh Allāh, lass ihn mit Segen, Īmān (Glauben), Frieden und Islām aufgehen/hereintreten. Mein und dein Herr ist Allāh.

Das Du'ā, für die Begleichung von Schulden

اَللّٰهُمَّ اِنِّیْ اَعُوْذُ بِكَ مِنَ الْهَمِّ وَالْحَزَنِ، وَاَعُوْذُ بِكَ مِنَ الْعَجْزِ
وَالْكَسَلِ، وَاَعُوْذُ بِكَ مِنَ الْجُبْنِ وَالْبُخْلِ، وَاَعُوْذُ بِكَ مِنْ غَلَبَةِ
الدَّیْنِ وَفَقْرِ الرِّجَالِ

Oh Allāh, ich bitte Dich um Schutz vor den Sorgen und dem Kummer. Ich bitte Dich um Schutz vor der Unfähigkeit und der Faulheit. Ich bitte Dich um Schutz vor der Feigheit und dem Geiz. Und ich bitte Dich um Schutz vor dem Überkommen der Schulden und der Überwältigung der Menschen.

Das Du‘ā vor dem Essen

بِسْمِ اللَّهِ وَبَرَكَاتِهِ

Mit dem Namen Allāhs und mit dem Segen Allāhs.

Das Du‘ā nach dem Essen

الْحَمْدُ لِلَّهِ الَّذِي أَطْعَمَنَا وَسَقَانَا وَجَعَلَنَا مُسْلِمِينَ

Gelobt sei Allah, der uns Essen und Trinken gegeben hat
und uns zu Muslimen gemacht hat.

Das Du‘ā bei der ‘Aqīqah

اَللّٰهُمَّ هَذِهِ عَقِيْقَةُ ...¹، دَمُهَا بِدَمِهِ، وَلَحْمُهَا بِلَحْمِهِ، وَعَظْمُهَا
بِعَظْمِهِ، وَجِلْدُهَا بِجِلْدِهِ، وَشَعْرُهَا بِشَعْرِه.² اِنِّيْ وَجَّهْتُ وَجْهِي
لِلَّذِي فَطَرَ السَّمَاوَاتِ وَالْاَرْضَ حَنِيفًا مُّسْلِمًا وَمَا اَنَا مِنَ
الْمُشْرِكِيْنَ، اِنَّ صَلَاتِيْ وَنُسُكِيْ وَمَحْيَايَ وَمَمَاتِيْ لِلّٰهِ رَبِّ

¹ Hier wird der Name des neugeborenen Kindes erwähnt.

² Sollte das Neugeborene ein Mädchen sein, wird statt der maskulinen Form „hī“ am Ende die feminine Form „hā“ verwendet:
... „دَمُهَا بِدَمِهَا“

الْعَالَمِينَ، لَا شَرِيكَ لَهُ، وَبِذَلِكَ أُمِرْتُ وَأَنَا أَوَّلُ الْمُسْلِمِينَ،
اللَّهُمَّ مِنْكَ وَلَكَ.

Anschließend sagt man „بِسْمِ اللَّهِ وَاللَّهُ أَكْبَرُ“ (Im Namen Allāhs und Allāh ist der Größte) und schlachtet das Tier.

Das Du‘ā für umfangreiche Versorgung

اللَّهُمَّ اكْفِنِي بِحَلَالِكَ عَنْ حَرَامِكَ، وَأَغْنِنِي بِفَضْلِكَ عَمَّنْ
سِوَاكَ، لَا حَوْلَ وَلَا قُوَّةَ إِلَّا بِاللَّهِ، وَلَا مَلْجَأَ وَلَا مَنْجَا مِنَ اللَّهِ
إِلَّا إِلَيْهِ

Oh Allāh, schenke mir in Deinem Erlaubten Genüge von Deinem Unerlaubten und mache mich durch Deine Gnade von allen anderen außer Dir unabhängig. (*Sunan Tirmidhī*) Es gibt keine Macht und keine Kraft außer durch Allāh. Und es gibt keinen Ort des Schutzes und der Errettung von Allāh außer bei Ihm.



Wichtige Chuṭbahs

Die Chuṭbah der Nikāḥ (Eheschließung)

الْحَمْدُ لِلَّهِ، نَسْتَعِينُهُ وَنَسْتَغْفِرُهُ، وَنَعُوذُ بِاللَّهِ مِنْ شُرُورِ أَنْفُسِنَا
وَسَيِّئَاتِ أَعْمَالِنَا، مَنْ يَهْدِهِ اللَّهُ فَلَا مُضِلَّ لَهُ، وَمَنْ يَضِلَّ فَلَا
هَادِيَ لَهُ، وَأَشْهَدُ أَنْ لَا إِلَهَ إِلَّا اللَّهُ، وَأَشْهَدُ أَنَّ مُحَمَّدًا عَبْدُهُ
وَرَسُولُهُ، {يَا أَيُّهَا الَّذِينَ ءَامَنُوا اتَّقُوا اللَّهَ حَقَّ تُقَاتِهِ وَلَا تَمُوتُنَّ
إِلَّا وَأَنْتُمْ مُسْلِمُونَ}، {يَا أَيُّهَا النَّاسُ اتَّقُوا رَبَّكُمُ الَّذِي
خَلَقَكُمْ مِنْ نَفْسٍ وَاحِدَةٍ وَخَلَقَ مِنْهَا زَوْجَهَا وَبَثَّ مِنْهُمَا
رِجَالًا كَثِيرًا وَنِسَاءً ۚ وَاتَّقُوا اللَّهَ الَّذِي تَسَاءَلُونَ بِهِ ۖ وَالْأَرْحَامَ
إِنَّ اللَّهَ كَانَ عَلَيْكُمْ رَقِيبًا}، {يَا أَيُّهَا الَّذِينَ ءَامَنُوا اتَّقُوا اللَّهَ
وَقُولُوا قَوْلًا سَدِيدًا ﴿٧٠﴾ يُصْلِحْ لَكُمْ أَعْمَالَكُمْ وَيَغْفِرْ لَكُمْ
ذُنُوبَكُمْ ۗ وَمَنْ يُطِيعِ اللَّهَ وَرَسُولَهُ فَقَدْ فَازَ فَوْزًا عَظِيمًا }

Die erste Chutbah am Jumu'ah (Freitagsgebet)

الْحَمْدُ لِلَّهِ عَلَى الدَّاتِ عَظِيمِ الصِّفَاتِ سَمِيِّ السَّمَاتِ كَبِيرِ الشَّانِ، جَلِيلِ الْقَدْرِ رَفِيعِ الذِّكْرِ مُطَاعِ الْأَمْرِ جَلِيِّ الْبُرْهَانِ فَخِيمِ الْإِسْمِ غَزِيرِ الْعِلْمِ وَسِعِ الْحِلْمِ كَثِيرِ الْغُفْرَانِ، جَمِيلِ الثَّنَاءِ جَزِيلِ الْعَطَاءِ مُجِيبِ الدُّعَاءِ عَمِيمِ الْإِحْسَانِ، سَرِيعِ الْحِسَابِ شَدِيدِ الْعِقَابِ أَلِيمِ الْعَذَابِ عَزِيزِ السُّلْطَانِ، وَنَشْهَدُ أَنْ لَا إِلَهَ إِلَّا اللَّهُ وَحْدَهُ لَا شَرِيكَ لَهُ وَفِي الْخَلْقِ وَالْأَمْرِ، وَنَشْهَدُ أَنَّ سَيِّدَنَا وَمَوْلَانَا مُحَمَّدًا عَبْدُهُ وَرَسُولُهُ، أَلْمَبْعُوثُ إِلَى الْأَسْوَدِ وَالْأَحْمَرِ، أَلْمَنْعُوتُ بِشَرْحِ الصِّدْرِ وَرَفَعِ الذِّكْرِ، صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَعَلَى آلِهِ وَأَصْحَابِهِ الَّذِينَ هُمْ خُلَاصَةُ الْعَرَبِ الْعَرَبَاءِ وَخَيْرُ الْخَلَائِقِ بَعْدَ الْأَنْبِيَاءِ.

أَمَّا بَعْدُ، فَيَا أَيُّهَا النَّاسُ، وَحَدُّوا اللَّهَ فَإِنَّ التَّوْحِيدَ رَأْسُ الطَّاعَاتِ، وَاتَّقُوا اللَّهَ فَإِنَّ التَّقْوَى مِلَاكُ الْحَسَنَاتِ، وَعَلَيْكُمْ بِالسُّنَّةِ فَإِنَّ السُّنَّةَ تَهْدِي إِلَى الطَّاعَةِ، وَمَنْ أَطَاعَ اللَّهَ وَرَسُولَهُ فَقَدْ رَشَدَ وَاهْتَدَى، وَإِيَّكُمْ وَالْبِدْعَةَ فَإِنَّ الْبِدْعَةَ تَهْدِي إِلَى

الْمَعْصِيَةِ، وَمَنْ يَعْصِ اللَّهَ وَرَسُولَهُ فَقَدْ ضَلَّ وَعَوَى، وَعَلَيْكُمْ
 بِالصِّدْقِ فَإِنَّ الصِّدْقَ يُنْجِي وَالْكَذِبَ يُهْلِكُ، وَعَلَيْكُمْ
 بِالْإِحْسَانِ فَإِنَّ اللَّهَ يُحِبُّ الْمُحْسِنِينَ، وَلَا تَقْنَطُوا مِنْ رَحْمَةِ اللَّهِ
 فَإِنَّهُ أَرْحَمُ الرَّاحِمِينَ، وَلَا تُحِبُّوا الدُّنْيَا فَتَكُونُوا مِنَ الْخَاسِرِينَ،
 أَلَا وَإِنَّ نَفْسًا لَنْ تَمُوتَ حَتَّى تَسْتَكْمَلَ رِزْقَهَا، فَاتَّقُوا اللَّهَ
 وَأَجْمِلُوا فِي الطَّلَبِ، وَتَوَكَّلُوا عَلَيْهِ فَإِنَّ اللَّهَ يُحِبُّ الْمُتَوَكِّلِينَ،
 فَادْعُوهُ فَإِنَّ رَبَّكُمْ مُجِيبُ الدَّاعِينَ، وَاسْتَغْفِرُوهُ يُمِدِّدْكُمْ
 بِأَمْوَالٍ وَبَنِينَ، أَعُوذُ بِاللَّهِ مِنَ الشَّيْطَانِ الرَّجِيمِ: «وَقَالَ رَبُّكُمْ
 ادْعُونِي أَسْتَجِبْ لَكُمْ ۚ إِنَّ الَّذِينَ يَسْتَكْبِرُونَ عَنْ عِبَادَتِي
 سَيَدْخُلُونَ جَهَنَّمَ دَاخِرِينَ»، بَارَكَ اللَّهُ لَنَا وَلَكُمْ فِي الْقُرْآنِ
 الْعَظِيمِ، وَنَفَعَنَا وَإِيَّاكُمْ بِالْآيَاتِ وَالذِّكْرِ الْحَكِيمِ، أَسْتَغْفِرُ اللَّهَ
 لِي وَلَكُمْ وَلِسَائِرِ الْمُسْلِمِينَ، فَاسْتَغْفِرُوهُ، إِنَّهُ هُوَ الْغَفُورُ
 الرَّحِيمُ.

Die erste Chuṭbah am 'Eidul-Fiṭr

اَللّٰهُ اَكْبَرُ، اَللّٰهُ اَكْبَرُ، لَا اِلٰهَ اِلَّا اللّٰهُ وَاللّٰهُ اَكْبَرُ، اَللّٰهُ اَكْبَرُ، وَلِلّٰهِ
الْحَمْدُ.

الْحَمْدُ لِلّٰهِ الْمُنْعِمِ الْمُحْسِنِ الدَّيَّانِ، ذِي الْفَضْلِ وَالْجُودِ
وَالْإِحْسَانِ، ذِي الْكَرَمِ وَالْمَغْفِرَةِ وَالْأَمْتِنَانِ، اَللّٰهُ اَكْبَرُ، اَللّٰهُ
اَكْبَرُ، لَا اِلٰهَ اِلَّا اللّٰهُ وَاللّٰهُ اَكْبَرُ، اَللّٰهُ اَكْبَرُ، وَلِلّٰهِ الْحَمْدُ.

وَنَشْهَدُ اَنْ لَا اِلٰهَ اِلَّا اللّٰهُ وَحْدَهُ لَا شَرِيكَ لَهُ، وَنَشْهَدُ اَنَّ سَيِّدَنَا
وَمَوْلَانَا مُحَمَّدًا عَبْدُهُ وَرَسُولُهُ، الَّذِي اُرْسِلَ حِيْنَ شَاعَ الْكُفْرُ
فِي الْبُلْدَانِ، صَلَّى اللّٰهُ عَلَيْهِ وَعَلَىٰ اٰلِهِ وَاصْحَابِهِ مَا لَمَعَ الْقَمَرَانِ
وَتَعَاقَبَ الْمَلَوَانِ، اَللّٰهُ اَكْبَرُ، اَللّٰهُ اَكْبَرُ، لَا اِلٰهَ اِلَّا اللّٰهُ وَاللّٰهُ اَكْبَرُ،
اَللّٰهُ اَكْبَرُ، وَلِلّٰهِ الْحَمْدُ.

أَمَّا بَعْدُ، فَاعْلَمُوا أَنَّ يَوْمَكُمْ هَذَا يَوْمٌ عِيدٍ، لِلّٰهِ عَلَيْكُمْ فِيهِ
عَوَائِدُ الْإِحْسَانِ وَرَجَاءُ نَيْلِ الدَّرَجَاتِ وَالْعُفُوفِ وَالْغُفْرَانِ، اَللّٰهُ
اَكْبَرُ، اَللّٰهُ اَكْبَرُ، لَا اِلٰهَ اِلَّا اللّٰهُ وَاللّٰهُ اَكْبَرُ، اَللّٰهُ اَكْبَرُ، وَلِلّٰهِ الْحَمْدُ،

وَقَدْ قَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ: «إِنَّ لِكُلِّ قَوْمٍ عِيْدًا، وَهَذَا عِيْدُنَا»، اللَّهُ أَكْبَرُ، اللَّهُ أَكْبَرُ، لَا إِلَهَ إِلَّا اللَّهُ وَاللَّهُ أَكْبَرُ، اللَّهُ أَكْبَرُ، وَلِلَّهِ الْحَمْدُ، وَقَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ: «فَإِذَا كَانَ يَوْمُ عِيْدِهِمْ يَغْنِي يَوْمَ فِطْرِهِمْ بَاهِي بِهِمْ مَلَائِكَتُهُ، قَالَ: يَا مَلَائِكَتِي، مَا جَزَاءُ أَجِيرٍ وَفَى عَمَلُهُ؟ قَالُوا: رَبَّنَا جَزَاؤُهُ أَنْ يُوفَى أَجْرُهُ، قَالَ: مَلَائِكَتِي، عِبِيدِي وَإِمَائِي قَضُوا فَرِيضَتِي عَلَيْهِمْ ثُمَّ خَرَجُوا يَعْجُونَ إِلَيَّ بِالْدُّعَاءِ، وَعِزَّتِي وَجَلَالِي وَكَرَمِي وَعُلُوِّي وَارْتِفَاعَ مَكَانِي لِأَجِيبَنَّهُمْ، فَيَقُولُ: ارْجِعُوا، فَقَدْ غَفَرْتُ لَكُمْ، وَبَدَلْتُ سَيِّئَاتِكُمْ حَسَنَاتٍ، قَالَ: فَيَرْجِعُونَ مَغْفُورًا لَهُمْ». اللَّهُ أَكْبَرُ، اللَّهُ أَكْبَرُ، لَا إِلَهَ إِلَّا اللَّهُ وَاللَّهُ أَكْبَرُ، اللَّهُ أَكْبَرُ، وَلِلَّهِ الْحَمْدُ.

وَهَذَا الَّذِي ذَكَرَ فِي ذَلِكَ الْيَوْمِ كَانَ فَضْلُهُ، وَأَمَّا أَحْكَامُهُ مِنْ صَدَقَةِ الْفِطْرِ وَالصَّلَاةِ وَالْخُطْبَةِ فَقَدْ كَتَبْنَا فِي الْخُطْبَةِ الَّتِي

قَبْلَهُ، نَعَمْ، بَقِيَّتِ الْمَسْأَلَتَانِ فَنَذْكُرُهُمَا الْآنَ، اللَّهُ أَكْبَرُ، اللَّهُ أَكْبَرُ، لَا إِلَهَ إِلَّا اللَّهُ وَاللَّهُ أَكْبَرُ، اللَّهُ أَكْبَرُ، وَلِلَّهِ الْحَمْدُ.
الْأُولَى: قَالَ عَلَيْهِ الصَّلَاةُ وَالسَّلَامُ: «مَنْ صَامَ رَمَضَانَ، ثُمَّ أَتْبَعَهُ سِتًّا مِنْ شَوَّالٍ، كَانَ كَصِيَامِ الدَّهْرِ».

الثَّانِيَةُ: كَانَ النَّبِيُّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ يُكَبِّرُ بَيْنَ أَضْعَافِ الْخُطْبَةِ يُكَثِّرُ التَّكْبِيرَ فِي خُطْبَةِ الْعِيدَيْنِ، اللَّهُ أَكْبَرُ، اللَّهُ أَكْبَرُ، لَا إِلَهَ إِلَّا اللَّهُ وَاللَّهُ أَكْبَرُ، اللَّهُ أَكْبَرُ، وَلِلَّهِ الْحَمْدُ.
أَعُوذُ بِاللَّهِ مِنَ الشَّيْطَانِ الرَّجِيمِ: «قَدْ أَفْلَحَ مَنْ تَزَكَّى» ﴿١٤﴾
وَذَكَرَ اسْمَ رَبِّهِ فَصَلَّى ﴿١٥﴾

Die erste Chuṭbah am 'Eidul-Aḍḥā

اَللّٰهُ اَكْبَرُ، اَللّٰهُ اَكْبَرُ، لَا اِلٰهَ اِلَّا اللّٰهُ وَاللّٰهُ اَكْبَرُ، اَللّٰهُ اَكْبَرُ، وَلِلّٰهِ
الْحَمْدُ.

الْحَمْدُ لِلّٰهِ الَّذِي جَعَلَ لِكُلِّ اُمَّةٍ مِّنْسَكًا لِّيَذْكُرُوا اسْمَ اللّٰهِ عَلَى مَا
رَزَقَهُمْ مِّنْ بَهِيْمَةِ الْاَنْعَامِ، وَعَلَّمَ التَّوْحِيْدَ وَاَمَرَ بِالْاِسْلَامِ، اَللّٰهُ
اَكْبَرُ، اَللّٰهُ اَكْبَرُ، لَا اِلٰهَ اِلَّا اللّٰهُ وَاللّٰهُ اَكْبَرُ، اَللّٰهُ اَكْبَرُ، وَلِلّٰهِ الْحَمْدُ.
وَنَشْهَدُ اَنْ لَا اِلٰهَ اِلَّا اللّٰهُ وَحْدَهُ لَا شَرِيْكَ لَهُ، وَنَشْهَدُ اَنَّ سَيِّدَنَا
وَمَوْلَانَا مُحَمَّدًا عَبْدُهُ وَرَسُوْلُهُ، الَّذِي هَدَانَا اِلَى دَارِ السَّلَامِ،
اَللّٰهُ اَكْبَرُ، اَللّٰهُ اَكْبَرُ، لَا اِلٰهَ اِلَّا اللّٰهُ وَاللّٰهُ اَكْبَرُ، اَللّٰهُ اَكْبَرُ، وَلِلّٰهِ
الْحَمْدُ، صَلَّى اللّٰهُ عَلَيْهِ وَعَلَىٰ اٰلِهِ وَاَصْحَابِهِ الَّذِيْنَ قَامُوا بِاِقَامَةِ
الْاَحْكَامِ وَبَدَّلُوا اَنْفُسَهُمْ وَاَمْوَالَهُمْ فِيْ سَبِيْلِ اللّٰهِ، فَيَا لَهُمْ مِنْ
كَرَامٍ، وَسَلَّمْ تَسْلِيْمًا كَثِيْرًا، اَللّٰهُ اَكْبَرُ، اَللّٰهُ اَكْبَرُ، لَا اِلٰهَ اِلَّا اللّٰهُ
وَاللّٰهُ اَكْبَرُ، اَللّٰهُ اَكْبَرُ، وَلِلّٰهِ الْحَمْدُ.

اَمَّا بَعْدُ، فَاَعْلَمُوْا اَنَّ يَوْمَكُمْ هَذَا يَوْمٌ عِيْدٍ، شَرَعَ لَكُمْ فِيْهِ
مَعَ اَعْمَالٍ اُخَرَ - قَدْ سَبَقَتْ فِي الْخُطْبَةِ قَبْلَ هَذَا - ذَبَحَ

الأُصْحِيَّةُ بِالْإِخْلَاصِ وَصِدْقِ النَّيَّةِ، وَبَيِّنَ نَبِيُّهُ وَصَفِيُّهُ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ وَجُوبَهَا وَقَضَائِلَهَا، وَدَوَّنَ عُلَمَاءُ أُمَّتِهِ مِنْ سُنَّتِهِ فِي كُتُبِ الْفِقْهِ مَسَائِلَهَا، اللَّهُ أَكْبَرُ، اللَّهُ أَكْبَرُ، لَا إِلَهَ إِلَّا اللَّهُ وَاللَّهُ أَكْبَرُ، اللَّهُ أَكْبَرُ، وَلِلَّهِ الْحَمْدُ.

فَقَدْ قَالَ عَلَيْهِ الصَّلَاةُ وَالسَّلَامُ: «مَا عَمِلَ ابْنُ آدَمَ يَوْمَ التَّحْرِ عَمَلًا أَحَبَّ إِلَى اللَّهِ عَزَّ وَجَلَّ مِنْ إِهْرَاقِ دَمٍ، وَإِنَّهُ لَيَأْتِي يَوْمَ الْقِيَامَةِ بِقُرُونِهَا وَأُظْلَافِهَا وَأَشْعَارِهَا، وَإِنَّ الدَّمَ لَيَقَعُ مِنَ اللَّهِ عَزَّ وَجَلَّ بِمَكَانٍ قَبْلَ أَنْ يَقَعَ عَلَى الْأَرْضِ، فَطِيبُوا بِهَا نَفْسًا». اللَّهُ أَكْبَرُ، اللَّهُ أَكْبَرُ، لَا إِلَهَ إِلَّا اللَّهُ وَاللَّهُ أَكْبَرُ، اللَّهُ أَكْبَرُ، وَلِلَّهِ الْحَمْدُ.

قَالَ أَصْحَابُ رَسُولِ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ: يَا رَسُولَ اللَّهِ، مَا هَذِهِ الْأَضَاحِيُّ؟ قَالَ: «سُنَّةُ أَبِيكُمْ إِبْرَاهِيمَ». قَالُوا: فَمَا لَنَا فِيهَا؟ قَالَ: «بِكُلِّ شَعْرَةٍ حَسَنَةٍ». قَالُوا: فَالْصُّوفُ يَا رَسُولَ اللَّهِ؟ قَالَ: «بِكُلِّ شَعْرَةٍ مِنَ الصُّوفِ حَسَنَةٍ»، اللَّهُ أَكْبَرُ، اللَّهُ أَكْبَرُ، لَا إِلَهَ إِلَّا اللَّهُ وَاللَّهُ أَكْبَرُ، اللَّهُ أَكْبَرُ، وَلِلَّهِ الْحَمْدُ.

وَقَالَ عَلَيْهِ الصَّلَاةُ وَالسَّلَامُ: «مَنْ وَجَدَ سَعَةً لِأَنْ يُصَحِّي، فَلَمْ يُصَحِّ، فَلَا يَحْضُرُ مُصَلَّانَا»، اللَّهُ أَكْبَرُ، اللَّهُ أَكْبَرُ، لَا إِلَهَ إِلَّا اللَّهُ وَاللَّهُ أَكْبَرُ، اللَّهُ أَكْبَرُ، وَلِلَّهِ الْحَمْدُ.

وَقَالَ ابْنُ عَمَرَ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُمَا: «الْأَصَاحِي يَوْمَانِ بَعْدَ يَوْمِ الْأَضْحَى»، وَعَنْ عَلِيٍّ مِثْلُهُ، وَهَذَا بَعْضُ مِنَ الْفَضَائِلِ، وَتَعَلَّمُوا مِنَ الْعُلَمَاءِ الْمَسَائِلِ.

أَعُوذُ بِاللَّهِ مِنَ الشَّيْطَانِ الرَّجِيمِ: «لَنْ يَنَالَ اللَّهُ لُحُومَهَا وَلَا دِمَآؤُهَا وَلَكِنْ يَنَالُهُ التَّقْوَى مِنْكُمْ ۚ كَذَلِكَ سَخَّرَهَا لَكُمْ لِشُكْرِ بَرَاءِ اللَّهِ عَلَى مَا هَدَيْكُمْ ۗ وَبَشِّرِ الْمُحْسِنِينَ ﴿٣٧﴾»

Die zweite Chuṭbah

الْحَمْدُ لِلَّهِ مُحَمَّدُهُ وَنَسْتَعِينُهُ، وَنَسْتَغْفِرُهُ وَنُؤْمِنُ بِهِ وَنَتَوَكَّلُ عَلَيْهِ، وَنَعُوذُ بِاللَّهِ مِنْ شُرُورِ أَنْفُسِنَا وَمِنْ سَيِّئَاتِ أَعْمَالِنَا، مَنْ يَهْدِهِ اللَّهُ فَلَا مُضِلَّ لَهُ، وَمَنْ يَضِلَّهُ فَلَا هَادِيَ لَهُ، وَنَشْهَدُ أَنْ لَا إِلَهَ إِلَّا اللَّهُ وَحْدَهُ لَا شَرِيكَ لَهُ، وَنَشْهَدُ أَنَّ سَيِّدَنَا وَمَوْلَانَا مُحَمَّدًا عَبْدُهُ وَرَسُولُهُ، أَرْسَلَهُ بِالْحَقِّ بَشِيرًا وَنَذِيرًا بَيْنَ يَدَيِ السَّاعَةِ، مَنْ يُطِيعِ اللَّهَ وَرَسُولَهُ فَقَدْ رَشَدَ، وَمَنْ يَعْصِهِمَا فَإِنَّهُ لَا يَضُرُّ إِلَّا نَفْسَهُ، وَلَا يَضُرُّ اللَّهَ شَيْئًا، أَعُوذُ بِاللَّهِ مِنَ الشَّيْطَانِ الرَّجِيمِ: «إِنَّ اللَّهَ وَمَلَائِكَتَهُ يُصَلُّونَ عَلَى النَّبِيِّ يَا أَيُّهَا الَّذِينَ ءَامَنُوا صَلُّوا عَلَيْهِ وَسَلِّمُوا تَسْلِيمًا ﴿٥٦﴾ اَللّٰهُمَّ صَلِّ عَلَى سَيِّدِنَا وَمَوْلَانَا مُحَمَّدٍ عَبْدِكَ وَرَسُولِكَ، وَصَلِّ عَلَى الْمُؤْمِنِينَ وَالْمُؤْمِنَاتِ وَالْمُسْلِمِينَ وَالْمُسْلِمَاتِ، وَبَارِكْ عَلَى سَيِّدِنَا وَمَوْلَانَا مُحَمَّدٍ وَأَزْوَاجِهِ وَذُرِّيَّتِهِ،

قَالَ النَّبِيُّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ: «أَرْحَمُ بِأُمَّتِي أَبُو بَكْرٍ،
وَأَشَدُّهُمْ فِي أَمْرِ اللَّهِ عُمَرُ، وَأَصْدَقُهُمْ حَيَاءً عُثْمَانُ، وَأَقْضَاهُمْ
عَلِيٌّ، وَقَاطِمَةُ سَيِّدَةُ نِسَاءِ أَهْلِ الْجَنَّةِ، وَحَزْرَةُ أَسَدُ اللَّهِ وَأَسَدُ
رَسُولِهِ، اَللَّهُمَّ اغْفِرْ لِلْعَبَّاسِ وَوَلَدِهِ مَغْفِرَةً ظَاهِرَةً وَبَاطِنَةً لَا
تُعَادِرُ ذَنْبًا، اَللَّهُ اَللَّهُ فِي أَصْحَابِي، لَا تَتَّخِذُوهُمْ غَرَضًا بَعْدِي،
فَمَنْ أَحَبَّهُمْ فَبِحَبِّي أَحَبَّهُمْ، وَمَنْ أَبْغَضَهُمْ فَبِبُغْضِي أَبْغَضَهُمْ،
خَيْرُ أُمَّتِي قَرْنِي، ثُمَّ الَّذِينَ يَلُونَهُمْ، ثُمَّ الَّذِينَ يَلُونَهُمْ، وَالسُّلْطَانُ
ظِلُّ اللَّهِ فِي الْأَرْضِ، مَنْ أَهَانَ سُلْطَانَ اللَّهِ فِي الْأَرْضِ أَهَانَهُ اللَّهُ.
إِنَّ اللَّهَ يَأْمُرُ بِالْعَدْلِ وَالْإِحْسَنِ وَإِيتَاءِ ذِي الْقُرْبَى وَيَنْهَى عَنِ
الْفَحْشَاءِ وَالْمُنْكَرِ وَالْبَغْيِ يَعِظُكُمْ لَعَلَّكُمْ تَذَكَّرُونَ،
فَاذْكُرُوا اللَّهَ يَذْكُرْكُمْ، وَلَذِكْرُ اللَّهِ تَعَالَى أَعْلَى وَأَجَلُّ وَأَتَمُّ
وَأَكْبَرُ.



Der Schutz der Gläubigen

Das Lob Allāhs und die Segensschickung

Das Lob und der Gottesdienst gebühren ausschließlich
Allāh, der unsere Bedürfnisse erfüllt.

Möge der Segen und der Frieden auf den Propheten
Muḥammad, seine Familie und seine Angehörigen ru-
hen.

Die fünf Säulen der Religion

Dies sind die fünf Säulen des Islām, die im Qur'ān, in den
Ḥadīṭhen und im Fiqh erwähnt werden:

(1) Das Aussprechen des Glaubensbekenntnisses, (2) das
Gebet, (3) das Fasten, (4) die Ḥajj und (5) die Zakāh.

Die Erläuterung des Islām

Kennt den Herrn, die Propheten, die Engel und die wahren
Bücher, die Gott gab!

Bezeugt im Herzen und auf der Zunge die Vorherbestimmung,
den Tag der Auferstehung und die Wiederbelebung der Toten!

Die Normen der Scharī'ah

Kenne acht Normen (Urteile) der Scharī'ah: (1) Farḍh (Pflicht), (2) Wājib (obligatorisch), (3) Sunnah, (4) Nafl (freiwillig), (5) Ḥalāl (erlaubt), (6) Ḥarām (verboten), (7) Makrūh (verboten/unerwünscht) und (8) Mubāḥ (wertneutral).

Die großen Sünden

Unglaube, Schirk (der Glaube an mehrere Gottheiten), Zinā (Unzucht), Blutvergießen, Diebstahl, falsche Anschuldigungen, Bestechungsgeschenke, schwarze Magie, das Zufügen von Unrecht, Zinsen, sexuelle Tätigkeiten mit Personen des gleichen Geschlechts, die Beleidigung der Eltern und das Verursachen, dass die eigenen Eltern beleidigt werden, Lügen, falsches Schwören, falsche Zeugnisse sowie das Essen des Vermögens von Waisenkindern.

Die Pflichten des Wuḍḥū'

Das Wuḍḥū' (die rituelle Teilkörperwaschung) hat vier Pflichten: (1) Das Waschen des gesamten Gesichts, (2) beider Arme, (3) beider Füße und (4) das Mash (das Streichen mit nassen Händen) über ein Viertel des Kopfes.

Die Sunnah-Handlungen des Wuḍhū'

Das Istinjā' (die Reinigung nach dem Toilettengang), die Absicht für das Wuḍhū', Das Sprechen von „Bismillāh“, das Waschen beider Hände, das Mash des gesamten Kopfes, das Verwenden eines Siwāks, das Gurgeln und das Einführen von Wasser in die Nase, das Verrichten des Wuḍhu' in der richtigen Reihenfolge sowie das dreimalige Waschen der Körperteile.

Die Sachen, die das Wuḍhū' brechen

Das Austreten von Urin oder Stuhlgang, das Austreten einer Unreinheit aus dem Körper, das Fließen von Blut, das mundvolle Erbrechen, das laute Lachen während des Gebets, die Bewusstlosigkeit, der Wahnsinn, der Rauschzustand, das Ablassen von Luft/Darmwind und der Schlaf.

Das Tayammum

Wenn man nicht dazu fähig ist, Wasser zu verwenden, weil man keines auffinden kann oder weil man erkrankt ist, muss man statt des Wuḍhū' und des Ghusl das Tayammum verrichten. Das Tayammum hat zwei Pflichten: (1) die Absicht für das Tayammum und (2) das zweimalige Schlagen mit den Händen auf reine Erde (oder eine andere bestimmte Substanz) und das Streichen

Der Schutz der Gläubigen

über das gesamte Gesicht nach dem ersten Mal und über beide gesamte Unterarme nach dem zweiten Mal.

Ghusl

Die folgenden Sachen machen das Ghusl notwendig: (1) Geschlechtsverkehr, (2) das Austreten von Samen und (3) das Enden der Ḥayḍh (Monatsblutung) oder der Nifās (Wochenflusses).

Das Ghusl hat zwei Pflichten: (1) das Waschen des gesamten Körpers und (2) das Waschen von Mund und Nase.

Ḥayḍh und Nifās

Das Ḥayḍh (die Monatsblutung) kann bei einer Frau mindestens drei Tage und höchstens zehn Tage andauern.

Die Mindestdauer des Nifās (Wochenflusses) ist nicht festgelegt, die Höchstdauer beträgt 40 Tage.

Das Verbotene während Ḥayḍh und Nifās

Während der Ḥayḍh und der Nifās dürfen keine Gebete verrichtet, nicht gefastet, der Qur'ān nicht gelesen, kein Geschlechtsverkehr praktiziert und die Moschee nicht betreten werden.

Die verpassten Gebete werden nicht nachgeholt. Verpasste Fastentage müssen hingegen nachgeholt werden.

Die Farā'idh (Pflichten) des Gebets

Die Pflichten außerhalb des Gebets sind: Die Reinheit dreier Dinge (von rituellen Unreinheiten): (1) der Kleidung, (2) des Körpers und (3) des Gebetsplatzes, (4) das Sich-Zuwenden zur Ka'bah, (5) das Bedecken des Schambereichs, (6) das Sich-Befinden in der Gebetszeit und (7) die Absicht für das bestimmte Gebet.

Die Pflichten innerhalb des Gebets sind: (8) die Eröffnung-Takbīr, (9) das Stehen, (10) das Lesen des Qur'āns, (11) Rukū' (die Niederbeugung), (12) Sujūd (die Niederwerfung) und (13) das letzte Sitzen im Gebet.

Die Wājibāt (Obligationen) des Gebets

(1) Das Lesen der Sūrah Fātiḥah, (2) das Lesen eines langen Verses oder drei kurzer Verse nach Sūrah Fātiḥah, (3) das Lesen der „At-Taḥiyyāt“ im Sitzen, (4) das Qunūt-Du'ā im Witr-Gebet, (5) das Salām zum Abschluss des Gebets, (6) die Qawmah (das kurze Stehen nach dem Rukū'), (7) die Jalsah (das kurze Sitzen zwischen beiden Sajdahs), (8) die erste Qa'dah (das erste lange Sitzen), (9) die sechs zusätzlichen Takbīrs im 'Eid-Gebet, (10) in den ersten beiden Rak'āt Qur'ān (Sūrah Fātiḥah & einen langen oder drei kurze Verse) zu rezitieren, (11) das laute Rezitieren des Qur'āns in den lauten Gebeten (wenn das Gebet in Gemeinschaft verrichtet wird), (12) die Bestandteile des Gebets (Rukū', Qawmah, Sujūd und

Der Schutz der Gläubigen

Jalsah) mit l'tidāl (Ruhe und Stille) zu verrichten, (13) jede Farḍh- und Wājib-Handlung in ihrer festgesetzten Stelle im Gebet zu verrichten und ohne Verzögerung von einer zur anderen überzugehen.

Die Sunnahs des Gebets

(1) Das Heben der Hände zu Beginn des Gebets, (2) das Lesen der Ṭhanā' und der Ta'awwudh zu Beginn des Gebets, (3) beim Übergehen von Position zu Position „Allāhu Akbar“ zu sagen (außer nach dem Rukū'), (4) die Basmalah vor einer Sūrah zu lesen, (5) „Āmīn“ nach der Sūrah Fātihah zu lesen, (6) die Tasbīḥ im Rukū' und in der Sajdah zu lesen und sie mindestens dreimal zu lesen, (7) die Segenschickung und das Du'ā am Ende des Gebets zu lesen und (8) beim Übergehen vom Rukū' ins Qawmah „Sami'allāhu liman ḥamidah“ zu lesen.

Die Sachen, die das Gebet brechen

(1) Das Essen, (2) das Trinken, (3) lautes Lachen, (4) lautes Weinen (es sei denn, es geschieht aufgrund des Qur'ānlesens oder aus Ehrfurcht vor Allāh), (5) das Sprechen, (6) den Qur'ān lediglich im Herzen (und nicht auf der Zunge) zu lesen, (7) das Auslassen einer Farḍh-Handlung des Gebets, (8) das Erwidern der Salām/Begrüßung einer Person, (9) hinter einem unwissenden Imām zu beten (der den Qur'ān nicht richtig lesen kann), (10) das

Der Schutz der Gläubigen

Verrichten der Sajdah auf einem rituell unreinen Ort, (11) sich mit dem Körper stark von der Qiblah abzuwenden, (12) ohne Bedarf/Grund zu husten, (13) sich so sehr zu bewegen, dass ein Außenstehender, der einen sieht, meinen würde, man befände sich nicht im Gebet, (13) im Sajdah beide Füße für die Dauer des Sprechens von drei Tasbīḥ vom Boden hochzuheben, (14) bei der Qurʾān-Rezitation einen ernsthaften Fehler zu machen, sodass sich die Bedeutung stark verändert, (15) den Qurʾān abzulesen, (16) eine Sache mit beiden Händen auszuführen, (17) sich bei einem Fehler im Qurʾān von jemandem korrigieren zu lassen, der sich nicht im Gebet befindet, (18) mit den Füßen vor dem Imām zu stehen, (19) das Gebet absichtlich zu brechen/zu beenden (20) die Sajdah auf einer anderen Sache als dem Boden zu verrichten, (21) „Subḥānallāh“, „Innā lillāhi“ oder Ähnliches wegen weltlicher Gedanken zu sagen, (22) direkt neben oder parallel hinter einer Frau im gleichen Gemeinschaftsgebet zu stehen, (23) das Gebet ohne Wuḍḥūʾ zu verrichten (24) den Schambereich im Gebet zu entblößen, (25) das Gebet vor dem Imām zu beginnen und (26) für eine Sache Duʿā zu machen, die auch von den Menschen erbeten werden kann.

Das Gebet des Entschuldigten

Jemand, dessen Wuḍhū' anständig bricht, sodass er keine Zeit hat, um das Wuḍhū' zu verrichten und mit dem Wuḍhū' das Gebet zu verrichten, ist ein Ma'dhūr (Entschuldigter). Diese Person verrichtet für jede Gebetszeit ein neues Wuḍhū' und kann damit in der Gebetszeit so viele Gebete verrichten, wie sie möchte. (Das Wuḍhū' bricht erst durch das Vergehen der Gebetszeit.)

Das Gebet des Reisenden

Wer beabsichtigt, 77,25 Kilometer oder mehr zu reisen, ist ein Musāfir (Reisender), sobald er die Grenzen seiner Stadt verlässt. Diese Person betet nun das Ṣuhr, 'Aṣr und 'Iṣchā' jeweils verkürzt als zwei Rak'ah.

Das Gebet des Erkrankten

Wer nicht dazu fähig ist, im Stehen zu beten, betet das Gebet im Sitzen. Und wer nicht dazu fähig ist, im Sitzen zu beten, betet im Liegen. Wenn man nicht imstande ist, Sajdah auf dem Boden zu machen, verrichtet man es mit Andeutungen.

Die Bedingungen des Jumu'ah (Freitagsgebet)

Nur jemand, der gesund (körperlich fähig), ein Mann und nicht Reisender ist, muss das Jumu'ah verrichten.

Der Schutz der Gläubigen

Das Jumu'ah wird nur in einer Stadt und in Gemeinschaft verrichtet. Zudem muss es zur Ṣuhr-Zeit verrichtet werden und davor muss eine Chuṭbah (arabische Ansprache) gehalten werden. Außerdem muss eine allgemeine Erlaubnis zur Teilnahme am Jumu'ah vorhanden sein.

Das Janāzah-Gebet (Totengebet)

Das Janāzah-Gebet wird mit vier pflichtigen Takbīrāt verrichtet. Es ist Sunnah, nach dem ersten Takbīr die Ṭhanā' (Subḥanakallāhumma ...), nach dem zweiten Takbīr die Segensschickung (Allāhumma ṣalli 'alā Muḥammad ...) und nach dem dritten Takbīr ein Du'ā für den Verstorbenen zu lesen.





DIESES BÜCHLEIN «DAS GEBET UND DIE GRUNDLAGEN DER RELIGION» UMFASST DIE ALLERWESENTLICHSTEN GRUNDSÄTZE DES ISLAM, INSBESONDERE DIE REGELN DES GEBETS. ZUDEM ENTHÄLT ES DIE WICHTIGSTEN BITTGEBETE, DIE EIN MUSLIM IM ALLTAG BENÖTIGT. DARÜBER HINAUS FINDEN SICH DARIN WERTVOLLE SCHÄTZE VOR, WIE DIE NEUNUNDNEUNZIG NAMEN ALLAHS UND WICHTIGE ANWEISUNGEN FÜR DAS LEBEN EINES MUSLIMS. ES IST EINE KNAPPE, JEDOCH ÄUSSERT WERTVOLLE BROSCHÜRE - VOR ALLEM FÜR DIEJENIGEN, DIE DIE GRUNDLAGEN DER RELIGION UND DIE WICHTIGSTEN BITTGEBETE NOCH NICHT ERLERNT HABEN.



Nur-ul-Ilm – Das Licht des Wissens e.V.
Bank: Kreissparkasse Tuttlingen
IBAN: DE13 6435 0070 0008 5946 73
BIC: SOLADESITUT BLZ: 643 500 70

Wir freuen uns über jede Spende auf unser Konto. Wenn Sie Hilfe benötigen, können Sie uns jederzeit kontaktieren.

Nur-ul-Ilm – Das Licht
des Wissens e.V.
CEO: Mufri Ahmad Sähil

Rudolf-Diesel-Str. 18
78576 Emmingen-Liptingen
Tel +49 (7465) 3119926
info@nur-ul-ilm.de
www.nur-ul-ilm.de